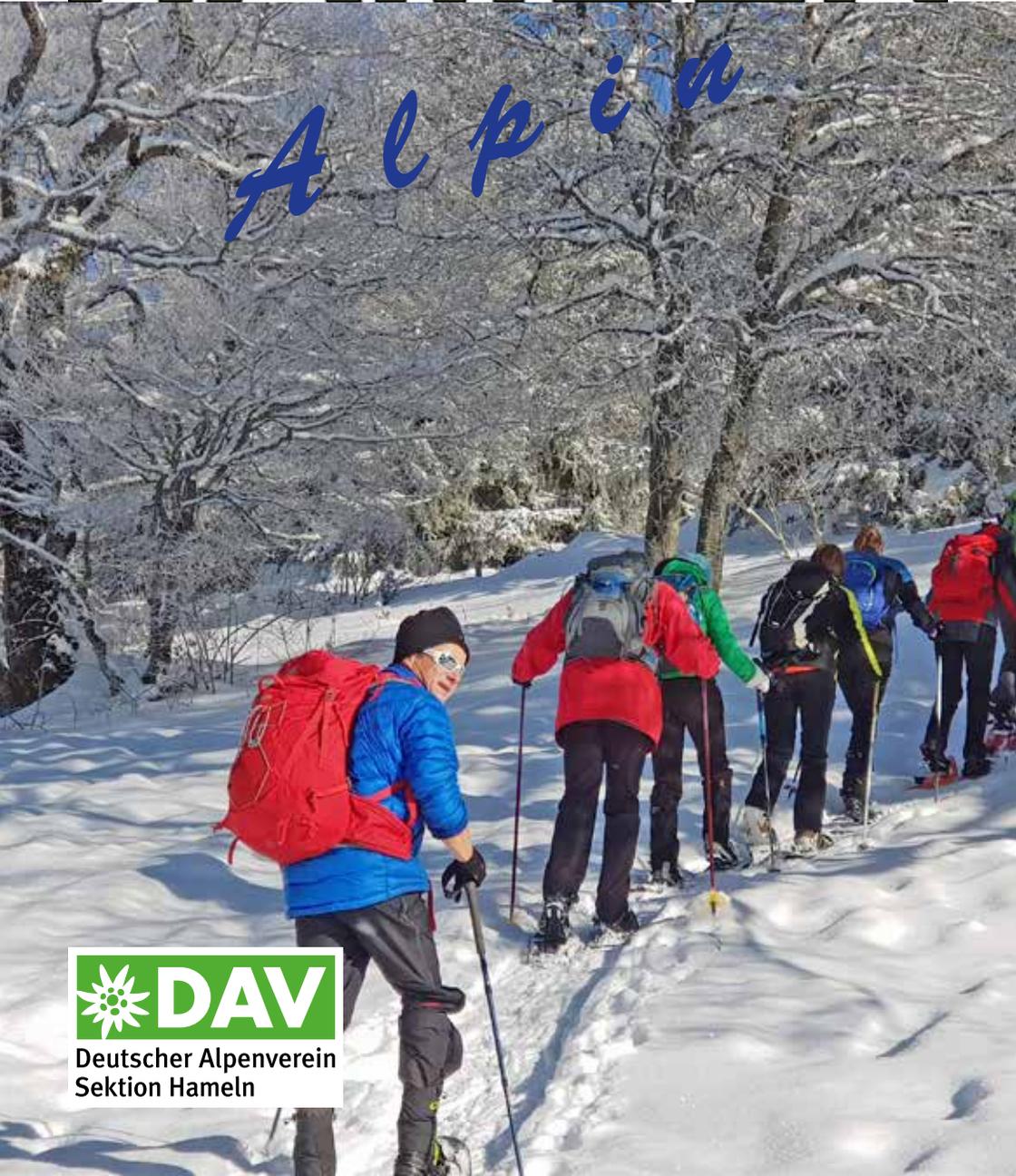


HAMELN

Alpin





Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Im Juli 2013 sind wir, Christian Seiz, Stephan Hagedorn, Marco Ernst und ich das erste Mal zum Gemeinschaftsklettern an den Albigna See ins Bergell gefahren. Die tollen Erlebnisse dieser Kletterwoche waren uns Ansporn, ab 2014 jedes Jahr eine Gemeinschafts-Kletterwoche in unterschiedlichen Klettergebieten der Alpen für unsere Sektion auszuschreiben.

Die Touren führten uns dann 2014 in die Sextener Dolomiten, 2015 in den Rosengarten, 2016 auf die Tannheimer Berge, 2017 zu den Cinque Torri, 2018 in den Wilden Kaiser und 2019 ins Stubai.

In den vergangenen sieben Jahren haben insgesamt 28 Bergsteiger unserer Sektion diese Kletterwochen genutzt, um gemeinsam die Klettergebiete der Alpen kennen zu lernen und Erfahrungen in alpinen Klettertouren zu sammeln.



Gratkletterei an der Vorderen Sommerwand, Sylvia, Ulli, Rainer, Foto: August Becker

Ich wünsche allen Teilnehmern auch 2020 wieder schönes Wetter und tolle Klettertouren, wenn wir nach 2013 zum zweiten Mal an den Albigna See fahren, um im Granit zu klettern.

Zur Zeit verfügt die Sektion Hameln über acht Trainer für den Alpinbereich, zehn Trainer für den Sportkletterbereich, zwei Kletterwandbetreuer, einen Routenbauer, sechs Jugendleiter Klettern und einen Familiengruppenleiter. Trotz dieser recht

guten Trainerzahl ist die Betreuung im Jugendbereich und in der Familiengruppe nur schwer sicherzustellen.

Besonders die von Doreen Wilp und Nils Thiemann geleitete Familiengruppe ist so stark nachgefragt, dass Interessenten zur Zeit auf eine Warteliste gesetzt werden müssen.

Auch im vergangenen Jahr waren keine Unfälle in der Kletterhalle und bei unseren Kursen am Fels zu beklagen. Ich bedanke mich bei allen, die dieses gute Ergebnis mit ihrer Arbeit möglich gemacht haben.



Die Familiengruppe 2019



Nachdem im Jahr 2016 die rechte Seite unserer Kletterwand erneuert wurde, planen wir, für 2020 auch die linke Seite der Kletterwand neu auszurüsten. In diesem Bereich sind immer noch Wandplatten im Einsatz, die schon in der Kletterwand der ehemaligen Geschäftsstelle in der Ohsener Straße genutzt wurden.



Kletterwand in der Ohsener Straße

Die entsprechenden Anträge für die Erweiterung haben wir eingereicht. Wenn also alles klappt, kann in den Osterferien 2020 gebaut werden.

In diesem Heft finden Sie wie immer ein großes Kurs- und Tourenangebot, den Wanderplan für 2020 sowie die noch ausstehenden Vorträge für die Wintersaison 2019/2020. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Auswählen, ein unfallfreies Jahr 2020 und natürlich immer gutes Wetter bei den Touren im Weserbergland und in den Alpen.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei allen für die im Jahr 2019 geleistete Unterstützung bei der Arbeit für die Sektion Hameln.



Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der Sektion Hameln des DAV einen besinnlichen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2020.

Ihr 1. Vorsitzender August Becker



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurs- und Tourenangebote	6
Wandern	36
Jugend	42
Vorträge	52
Tourenberichte	54
Sektionsinformationen	76
Die Sektion auf einen Blick	94



Übersicht Ausbildungsangebote

Kursangebote

	Seite
Alpinbasiskurs	7
Grundkurs Alpinklettern	8
Alpinkletterkurs im Wilden Kaiser	9
Aus der Halle an den Fels	10
Technik und Taktik für Vorstieg am Fels in selbst abzusichernden Routen	11
Schrauberkurs	12
Klettertechnik Spezial: Rissklettern	13
Schnupperkurs Klettern	14
Sicherungskurs Klettern mit Kletterschein	15
Felsklettern für Fortgeschrittene	16
Dreitausendergipfel um die Zufallhütte	17
Die Sturzangst besiegen	18

Tourenangebote

Schneeschuh-Tourenwoche im französischen Jura	19
Gemeinschaftskletterwoche im Bergell	20

Vorstellung der Trainer und Jugendleiter

Vorstellung der Trainer unserer Sektion	21
Vorstellung der Jugendleiter der Sektion	27

Anmeldung

Anmeldung für Kurse	29
Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen	31
Teilnahmebedingungen - Risikohinweis	31



Online-Anmeldung zu den Kursen

Nachdem wir letztes Jahr sehr erfolgreich unsere Online-Anmeldung eingeführt haben, möchten wir diese auch dieses Jahr weiter nutzen. Mit Erscheinen des Hameln Alpin wird die Webseite für die Anmeldungen 2020 freigeschaltet. Damit erhält jeder die gleiche Chance, einen Platz in den begehrten Kursen zu buchen. Die Übungsleiter werden aber auch im laufenden Jahr neue Kurse und Daten einstellen. Es lohnt sich also immer, in die Auflistung aller Kurse zu schauen.

Auch wenn ein Kurs bereits voll scheint, kann man sich anmelden und der Übungsleiter sieht so, ob es ggf. noch Bedarf für einen weiteren Kurs gibt.

An dieser Stelle wollen wir nur noch einen Ausblick auf die Kurse geben. Die genauen Kursdaten werden nur noch auf der Webseite dargestellt, um hier möglichst flexibel auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können.

Sie haben über die Online-Anmeldung folgende Vorteile:

- Sie können sehen, wie viele Freiplätze in dem Kurs noch zur Verfügung stehen.
- Sie haben stets die aktuellen Daten der Kurse im Blick. Sollte sich etwas an den Kursterminen ändern, werden Sie selbstverständlich per Mail darüber informiert.

Kursnummer	Datum	Kursname	Kursbeschreibung	Kursgebühr	Akt. Pl.-Zahl	Max. Pl.-Zahl	Anmeldung
A 1	8.07. bis 15.07.2016	Ausbildungsteiche Apfeldörfern	Kursinhalte: • Tourenplanung / Orientierung am Fern- + Stangspäts in Sichel, Eis und Fels • Sichern auf dem Gaisacher • Mobile Sicherungsmittel • Klettern in Ziegen- und Dreierschaft. Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer können wir in Rauten ab dem dritten Schwierigkeitsgrad. Teilnehmer Voraussetzungen: Kondition für längere tägliche Touren und die praktische Ausbildung. Ausbildung kann gestellt werden.	250 / 250 / 300 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)	0	min 2, max 4	Anmelden



Besuchen Sie uns im Netz unter

<http://www.dav-hameln.de>



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln



Alpinbasiskurs

Grundlagenausbildung für Bereiche des Bergsteigens. In diesem „Basis“-Kurs könnt ihr euch ausprobieren und in das klassische Bergsteigen hinein schnuppern.

Kursinhalte:

- Gehen im weglosen Gelände
- Ablassen
- Abseilen
- Gehen am Fixseil
- Begehen von Klettersteigen.



Ort:	Steinbruch Salzhemmendorf
Termin:	10.5.2020
Voraussetzungen:	keine
Ausrüstung:	Klettergurt, Helm, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner Fehlendes Material kann von der Sektion geliehen werden.
Teilnehmerzahl:	max. 4
Anmeldung:	über das Webportal
Beitrag:	25 €
Leitung & Info:	Martin Koch (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)



Grundkurs Alpinklettern

Du bist in Einseillängenrouten schon gut unterwegs und möchtest auch mal Routen mit mehreren Seillängen klettern? Dann bist du hier richtig. In diesem Kurs soll es um die grundlegenden Fertigkeiten beim Alpinklettern gehen. Dazu gehören:

- Mobile Sicherungsmittel
- Standplatzbau (Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung)
- Abseilen / Ablassen
- Klettern in Mehrseillängenrouten
- Ggf. Selbstrettungstechniken



Termin:	13.06.2020
Ort:	Hohenstein
Voraussetzungen:	Beherrschen der Sicherungstechniken, 5. Grad UIAA im Vorstieg, erste Praxiserfahrung mit Klemmkeilen & Co.
Ausrüstung:	Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC-Guide), HMS-Karabiner, Schlingen, Klemmkeile, Expressschlingen, Klemmkeilentferner
Teilnehmerzahl:	max. 4
Anmeldung:	über das Webportal des DAV-Hameln
Beitrag:	25 €
Leitung & Info:	Nils Thiemann (s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)





Alpinkletterkurs im Wilden Kaiser

In dieser Woche wollen wir schöne Touren im Wilden Kaiser klettern. Neu ist die Betreuung durch zwei Trainer. Wir können so mit einer größeren Gruppe auf Tour gehen und uns besser an die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer anpassen.



Die Gipfelkette vom Wilden Kaiser

Zu Beginn ist sicher der Klassiker über den Kopftörlgrat ein Muss für alle Teilnehmer. Er schwingt sich von der Kopftörl-Scharte über 6 Türme bis zum Gipfelkreuz der Ellmauer Halt (2344 m). Weiter haben wir geplant:

Ellmauer Halt:

Dreierweg	220 m + 100 m Ausstieg	6- (5/A0)	E3-
Alte Südwand	320 m	6+ (5/A0)	E2
Max und Moritz	320 m	5 / (meist 4)	E3-
Leuchsweg	370 m	3+	E3+

Vordere Karlspitze:

Südostgrat	650 m + 150 Hm leicht	3+	E3-
------------	-----------------------	----	-----

Hintere Goinger Halt:

Nordgrat	330 m	3+	E3-
Westpfeiler	250 m + 130m	4	E4-

Die Touren werden vor Ort gemeinsam mit den Teilnehmern ausgewählt.

Neben/während der Touren kommen natürlich die Kursinhalte nicht zu kurz:

- Tourenplanung / Orientierung am Fels
- Standplätze in Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung
- Mobile Sicherungsmittel
- Klettern in Zweier- und Dreierseilschaft
- Abseilen über lange Abseilpisten

Termin: 09.08. bis 15.08.2020

Treffpunkt: 09.08.2020, 18:00 Uhr Gruttenhütte, Wilder Kaiser

Teilnehmerzahl: 3 bis 8

Vorbereitung: 21.04.2020 19:00 Uhr Sumpflume Hameln

Anmeldung: bis zum 24.04.2020 über das Webportal des DAV-Hameln

Teilnahmebeitrag: 200,00 €

Sonstige Kosten: Kosten für Anreise, Unterkunft, Versicherungen etc. sind nicht im Teilnahmebeitrag enthalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Anreise: in Fahrgemeinschaften

Leitung und Info: August Becker und Nils Thiemann
(s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)



Aus der Halle an den Fels

Du hast Hallenerfahrung, möchtest nun aber raus an den „richtigen“ Fels? Du kommst aus der Gegend, kennst die Klettergebiete aber nicht genau? – Dann bietet sich der Schnupperkurs „Felsklettern“ an. In diesem Kurs werden die grundlegenden Sicherungstechniken am Fels geschult und Wissen zu Sicherungstechnik vermittelt. Neben diesen Aspekten soll viel geklettert werden, denn in der Natur ist es nun mal anders und vielleicht sogar am schönsten.



Sicherungskurs an der Hexenkanzel 2018

Inhalte des Kurses sind:

- Kennenlernen der hiesigen Klettergebiete
- Sicheres Einrichten von Topropes
- Umbau und Abseilen mit Kurzprusik
- ggf. Vorstieg in leichten Routen
- Gebietsregelungen und Ökologie

Ort: DAV Jugendzeitplatz Lüerdissen

Termin: 16.05. und 17.05.2020

Voraussetzungen: Sicher im 5. Grad, ggf. Erfahrungen im Vorstieg in der Halle

Teilnehmerzahl: max. 6

Anmeldung: über das Webportal

Beitrag: 60 €

Leitung und Info: Michael Strohmeyer und Ralf Buchtal
(s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)



Technik und Taktik für Vorstieg am Fels in selbst abzusi- chernden Routen

Ziel dieses Kurses ist es, dass Ihr sicher einschätzen könnt, wie viel und ob eure selbst gelegten Sicherungen beim Vorstieg im Sturzfall halten.

- Termin:** 1 oder 2 Tage nach Absprache, gern auch in der Woche
- Ort:** Ith (Weserbergland)
- Voraussetzungen:** Beherrschen der Sicherungstechniken, 5. Grad UIAA im Nachstieg, möglichst erste Praxiserfahrung mit Klemmkeilen & Co.
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Klemmkeilentferner
- Teilnehmerzahl:** max. 3
- Anmeldung:** bitte mit Rainer Leiwesmeier Kontakt aufnehmen.
- Beitrag:** pro Tag 25 €
- Sonstige Kosten:** Fahrt, ggf. Übernachtung
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)



*Cornelia im Dornenriss 5, Hochstein Südpfalz
Foto Rainer Leiwesmeier*



Schrauberkurs

Die Halle wird regelmäßig mit neuen Routen bestückt. Wer hier gerne mitmachen möchte und seine eigene Route schrauben möchte, ist hier richtig. Es werden die Grundlagen des Routenbaus vermittelt. Worauf ist zu achten, wie schraube ich eine gute Route und natürlich Sicherheit beim Selbstsichern und Schrauben. Dieser Kurs ist Voraussetzung, um bei dem Sondertermin für das Schrauben mitmachen zu können.



- Termin:** nach Absprache 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Eugen-Reintjes-Schule
Teilnehmerzahl: max. 12
Ausrüstung: Ausrüstung kann gestellt werden.
Anmeldung: über das Webportal
Beitrag: beitragsfrei
- Leitung & Info:** Rainer Gelück
(s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)



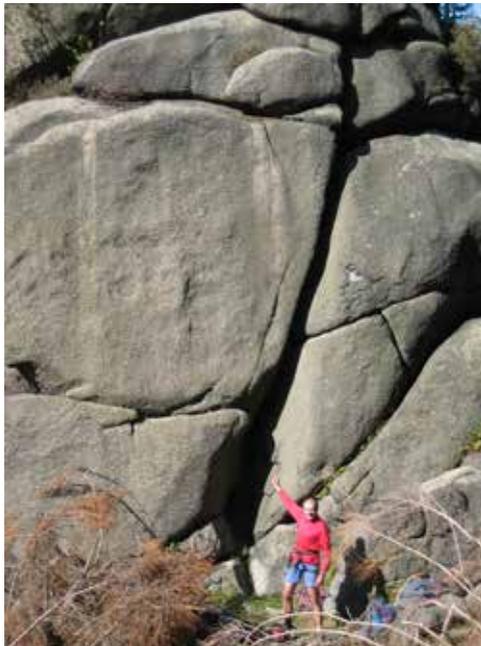
Klettertechnik Spezial: Rissklettern

Jede Klettertour am natürlichen Fels kann Risspassagen enthalten.

Rissklettern ist keine Zauberei, sondern Technik: Wer Risse „klemmen“ kann, hat in Risspassagen kein grundsätzliches Problem.

Kursinhalt sind die verschiedenen Risstechiken von Fingerriss bis Spreizkamin.

- Termin:** 1 oder 2 Tage nach Absprache, gern auch in der Woche, falls möglich!
- Ort:** Harz oder Ith
- Voraussetzungen:** Toprope Grad VI UIAA
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe (möglichst knöchelhoch!), Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Expressschlingen, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Friends, Risshandschuhe oder Tape empfehlenswert.
- Teilnehmerzahl:** max. 3
- Anmeldung:** Absprache mit Rainer und dann im Webportal
- Beitrag:** pro Tag 25 €
- Sonstige Kosten:** Fahrt, ggf. Übernachtung
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 94)





Schnupperkurs Klettern

Wer einfach mal die ersten Erfahrungen an einer Kletterwand sammeln möchte, ist hier richtig.

Ab dieses Jahr bieten wir einmal im Monat einen Termin zum Schnupperklettern an. Hier müsst ihr keinerlei Voraussetzungen mitbringen, Material wird komplett gestellt und ihr könnt, durch einen Übungsleiter gesichert, das Klettern ausprobieren.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, kommt an den Terminen einfach vorbei.

Termine für Schnuppern:

05.02. - Leitung Andreas und Claudia

04.03. - Leitung Peter

22.04. - Leitung August

06.05. - Leitung Michael

03.06. - Leitung Michael

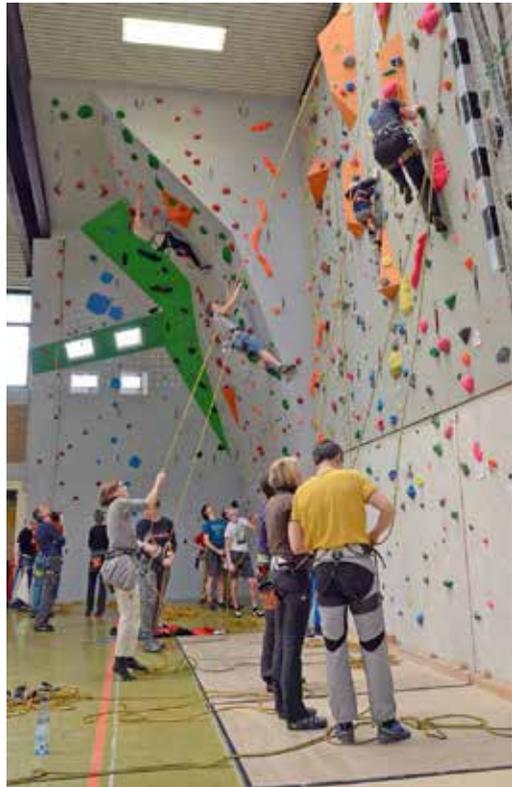
01.07. - Leitung wechselnd

02.09. - Leitung wechselnd

04.11. - Leitung Nils

02.12. - Leitung Jürgen

Kosten: 10 Euro





Sicherungskurs Klettern mit Kletterschein

Wer noch nie gesichert hat und dieses erlernen möchte, ist hier richtig.

Einmal im Monat beginnt ein Sicherungskurs für Anfänger, bei dem du an drei aufeinander folgenden Terminen lernst, was für das Sichern und Klettern wichtig ist. Nach dem Kurs bist du in der Lage, andere zu sichern und selber zu klettern. Natürlich stehen die Übungsleiter auch nach dem Kurs weiter zur Verfügung und werden dich mit Rat und Tat unterstützen, bis du sicher im Umgang mit dem Equipment bist.

Am dritten Mittwoch besteht die Möglichkeit, einen Kletterschein „Toprope-Klettern“ abzulegen.

Der Schnupperkurs ist nur ein zusätzliches Angebot, aber keine Voraussetzung für den Sicherungskurs.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, kommt an den Terminen einfach vorbei.

Starttermine für den Sicherungskurs

Jeweils drei aufeinander folgende Mittwoche:

12.02. - Leitung Andreas und Claudia

11.03. - Leitung Jürgen

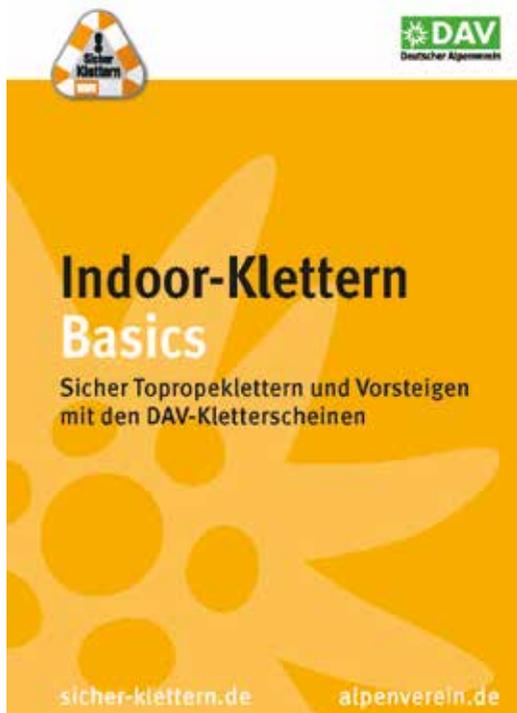
13.05. - Leitung wechselnd

10.06. - Leitung wechselnd

09.09. - Leitung wechselnd

11.10. - Leitung Peter

Kosten: 20,- Euro inkl. Kletterschein



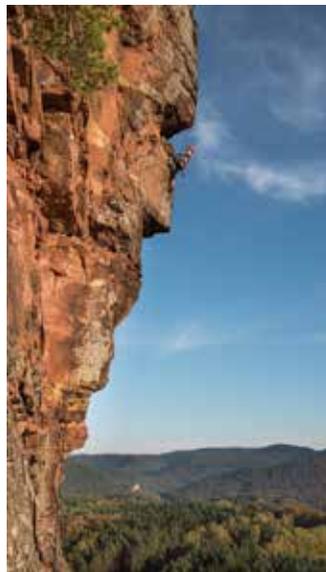


Felsklettern für Fortgeschrittene

Du bist am Fels schon vorgestiegen und Keile sind Dir nicht ganz fremd.

Du bist motiviert und möchtest mehr, weißt aber nicht so recht, wie.

Dann bist Du in diesem Kurs genau richtig. Wir feilen an Deiner Technik und sprechen über Taktik und Training. Auf Wunsch gehen wir auch auf Sicherungsmittel ein.



Dauer: 4 Termine an jeweils einem Sa. / So.

Ort: Ith / Kanstein

Voraussetzungen: Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope etwa 6. Grad, etwas Vorstiegserfahrung, Motivation, eigene Ausrüstung

Teilnehmerzahl: max. 4

Anmeldung: über das Webportal

Beitrag: 25 € / Tag

Leitung & Info: Dietmar Kastning (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)



Dreitausendergipfel um die Zufallhütte

Geplanter Tourenverlauf (Änderungen vorbehalten)

Tag	Datum	Tagesetappe
1.Tag	18.07.2020	Anreise in das Martelltal und Aufstieg zur Zufallhütte
2.-6. Tag	19.07 bis 24.07.2020	Madritschspitze 3265m Hintere Schöntaufspitze 3325m Butzenspitze 3197m Vordere Rotspitze, leichte Hochtour auf die Zufallspitze. Diese oder auch andere Gipfel sind möglich.
7. Tag	25.07.2020	Abstieg Ende der Tour

- Termin:** Vom 18.07. bis 25.07.2020
- Treffpunkt:** Sa. 18.07.2020 im Martelltal Parkplatz Zufallhütte bis 13.00 Uhr
- Tourencharakter:** Von der Wanderung zur leichten Hochtour auch für Einsteiger,
Tagestouren von der Zufallhütte, 6-8 Std.
- Voraussetzungen:** Kondition, trittsicher, schwindelfrei
- Teilnehmerzahl:** max. 8
- Anmeldung:** Meldeschluss ist der 24.05.2020
- Beitrag:** 200 €
- Ausrüstung:** Wanderung und Hochtour
- Sonstiges:** An- und Abreise mit Bahn oder eigenem PKW (bei PKW bitte in Fahrgemeinschaften). Kosten für An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung sowie Seilbahnkosten tragen die Teilnehmer/innen selbst. Versicherungen sind Sache der Teilnehmer/innen.
- Orga und Info:** Martin Koch (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)





Die Sturzungst besiegen

„Mach zu! Zuuuu! ... Noch zu´er!!!!“ Diese Sätze hört man auch in der Kletterhalle Hameln nicht selten.

In diesem Kurs soll es darum gehen, mit der Sturzungst realistisch umzugehen. Wir wollen herausarbeiten, an welchen Stellen das Stürzen gefährlich und wo man auch mal fallen darf. Beim Vorstieg geht es um die Frage der richtigen Klipposition. Auf der anderen Seite geht es auch darum, wie sich der Sichernde beim Stürzen verhalten sollte. Je nach Interesse der Teilnehmer hängen wir einen weiteren Kurstag an, an dem wir in eine höhere Kletterhalle fahren.



Nils testet die Haltbarkeit der Kletterwand, Foto: Martin Wolf

Kursinhalte:

- Theoretische Berechnung des Sturzfaktors und der Sturzbelastung
- Gefahren beim Vorsteigen
- Richtig vorsteigen: Von wo klippe ich am besten?
- Richtig sichern: Der Unterschied bei verschiedenen Sicherungsgeräten. Wie verhalte ich mich wann am besten?
- Sturztraining
- Sicherungsupdate

Termin: 13.09.2020

Ort: Kletterhalle

Voraussetzungen: 6. Grad UIAA im Vorstieg in der Halle

Teilnehmerzahl: max. 6

Anmeldung: über das Webportal

Beitrag: 10 €

Leitung & Info: Nils Thiemann
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)



Schneeschuh-Tourenwoche im französischen Jura

Wie im Januar 2019 fahren wir auch im Januar 2020 zum Schneeschuhe-Wandern an die Quelle des Doubs. Wir wohnen im Chalet de la Source in 25240 Mouthé. Mouthé ist eine 1.000-Einwohner-Gemeinde im französischen Jura und liegt auf 1.000 m Höhe. Die Touren führen auf Höhen bis ca. 1.700 m. Lawinenschutz-ausrüstung ist nicht erforderlich. Schneeschuhe können bei der Sektion (Nils Thiemann: 0179 463 308 2) ausgeliehen werden.



Touren-Vorschlag für 2020 (Angaben: Länge, Höhenunterschied und Gehzeit):

Mo. 20.01.2020:	Le belvédère de la roche Sarrasine	7,5 km;	150 m;	2h30
Di. 21.01.2020:	L'ascension de Chasseron	8,2 km;	450 m;	3h30
Mi. 22.01.2020:	Les crêtes du Mont d'Or	13 km;	526 m;	4h30
Do. 23.01.2020:	Le belvédère de la roche Champion	8,5 km;	500 m;	3h00
Fr. 24.01.2020:	Le belvédère du crêt de la Neuve	10 km;	400 m;	3h15
Sa. 25.01.2020:	Le sommet de la dent de Vaulion	10 km;	500 m;	4h30

Die endgültigen Touren werden vor Ort geplant. Ich hoffe auf gute Schneeverhältnisse.

Termin: 19.01.2020 bis 26.01.2020

Unterkunft: Chalet de la Source, 13 Rue de la Varée, 25240 Mouthé
Reserviert ist Zimmerlager mit einem Zimmer mit 6 Betten und einem Zimmer mit 4 Betten. Die Unterkunft mit Halbpension kostet 50,00 € / Person und Tag.

Reise: in Fahrgemeinschaften

Anmeldung: bis zum 13.01.2020

Beitrag: 200 €

Leitung & Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)



Gemeinschaftskletterwoche im Bergell

Die Albigna Hütte liegt über dem Albigna See auf 2336 M.ü.M. inmitten schöner Granitzacken, Berge, Pässe, Seen und Gletscher. Sie ist ein idealer Ort für Klettertouren in der Albigna, für Hüttenwanderer, Tagesausflügler und Familien.



Ulli Couppee am Sommerwand Nordgrat

Einige Klettertouren:

Am Piz Balzetto,
Balzetto Südgrat 8 SL 3c - 4a +
 3 SL 3 zum Gipfel des Piz Balzetto.

Am Punta Albigna,
Meuli 11 SL 4a
Moderne Zeiten 11 SL 4c
Via Steiger 15 SL 5b

Von allen drei Routen aus steigt man ab oder ca. 100 m über Geröll aufwärts und dann
6 SL 4a zum Gipfel des Punta Albigna.

Am Spazzacaldeira,
NE - Grat 6 SL 3a - 4a, Übergang zu Il Dente und Fiamma.
Dente 2 SL 4b - 6a
Fiamma 1 SL 5c
Via Felici 7 SL 6a Übergang zu Il Dente und Fiamma.

Termin: 15.08. bis 23.08.2020

Unterkunft: Albigna Hütte

Anreise: in Fahrgemeinschaften

Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung etc. vor Ort trägt jeder Teilnehmer selbst.

Anmeldung: bis zum 25.03.2020 über das Webportal

Vorbereitung: 24.03.2020 19:00 Uhr in der Sumpflume Hameln

Treffpunkt: 15.08.2020 16:00 Uhr Pranzaria Seilbahn (nahe Vicosoprano)
Posthaltestelle „Pranzaria, Albigna“, letzte Bergfahrt 16:45 Uhr,
Berg- und Talfahrt 22 CHF.

Weitere Infos zur Hütte unter <<http://www.sachherrohn.ch>>

Orga und Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 94)



Vorstellung der Trainer unserer Sektion



Andreas Mosel

Kletterbetreuer

Mit 48 Jahren bin ich erst spät zum Klettern gekommen, nachdem ich 17 Jahre lang wettkampf-orientiert Läufer und Triathlet war. 2019 im Juni habe ich zusammen mit meiner Frau Claudia den Basislehrgang "Kletterhallenbetreuer" absolviert, um zukünftig in der Sektion Aufsichtsfunktionen übernehmen zu können. Laufend und auf dem Rennrad bzw. MTB wird man mich in Zukunft auch noch sehen. Ich arbeite als Viszeralchirurg im Sana-Klinikum Hameln.



August Becker

Trainer C Bergsteigen und Trainer B Klettersteig

Hallo, mein Name ist August Becker, ich bin 1952 geboren und seit 1979 mit Beatrix Becker verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder und inzwischen neun Enkelkinder. Wann immer möglich, bewege ich mich in der freien Natur.

Meine Passion gilt daher dem Wandern, besonders auf Trekking-Touren, dem Felsklettern in jeder Spielart und dem Klettern in der Halle. Im Winter bin ich gerne auf Schneeschuhen unterwegs.

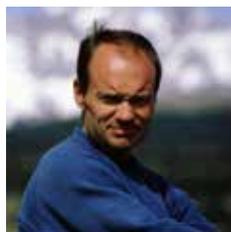
Ich bin gerne in Gesellschaft und gebe mein Wissen weiter. Deshalb habe ich 2009 die Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen und 2017 zum Trainer B Klettersteig abgeschlossen. Meine schönsten Trekking-Touren waren bisher der GR 20 auf Korsika, der GR 10 in den Pyrenäen, die Bergell-Runde und die Rätikon-Runde. Meine schönsten Klettertouren waren bisher der Voie Madier an der Dibona im Ecrin (2005), die Via Felici an der Spazzacaldeira im Bergell (2006, 2007 und 2008), die Nordkante am Piz Badile im Bergell (2006, 2007 und 2016) und der Stüdl-Grat am Großglockner (2014).



Claudia Mosel

Kletterbetreuerin

Zusammen mit Andreas habe ich vor gut 2 Jahren das Klettern für mich entdeckt. Im Laufen und Triathlon war ich ebenfalls aktiv, aufgrund der familiären und beruflichen Situation nehme ich auch nicht mehr an Wettkämpfen teil. Ich bin niedergelassene Allgemeinmedizinerin und wohne gemeinsam mit Andreas und unseren zwei Töchtern in Hameln. Wir drei Mädels sind außerdem noch beim Taekwondo aktiv.



Dietmar Kastning

Trainer B Alpinklettern

Hallo, ich heiße Dietmar Kastning, wohne in Pollhagen bei Stadthagen und klettere seit 1985 und bin seit 1991 Trainer B Alpinklettern.

Seit gut 30 Jahren habe ich mein eigenes "Trainingscentrum" auf dem Dachboden. Gehe gerne Sportklettern (nicht so der Hallenkletterer und "Projektierer"), versuche aber, auch jedes Jahr das eine oder andere alpine Wunschziel zu verwirklichen, da mir das Erlebnis und die „wilde“ Natur beim Klettern sehr wichtig sind. Im Laufe der Jahre ist da schon ein bisschen was zusammen gekommen, zwischen Stetind im Norden, Mt. Sarmiento und Patagonien im Süden, El Capitain im Westen und Ama Dablam im Osten.



Doreen Wilp

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Hallo, ich bin Doreen Wilp!

Im Studium, ich glaube im Jahre 2000, bin ich dem Sportklettern verfallen! Seit 17 Jahren bin ich Trainer C im Bereich Sportklettern und versuche mal mehr und mal weniger in Schule und Verein Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Sport zu begeistern! Zur Zeit leite ich mit Nils Thiemann gemeinsam die Familiengruppe beim Klettern! Eine super Sache, Familie und Hobby zu vereinen!



Grietje Gelück

Kletterbetreuerin

Hallo, ich bin Grietje Gelück (39 Jahre) und bin seit 2012 Kletterbetreuerin. Hauptsächlich nutze ich diese Qualifikation für meinen Beruf als Sportlehrerin, aber hier und da wirke ich auch in unserer Sektion mit. Ich genieße draußen gut abgesicherte Routen, mag aber auch Sportklettern oder Bouldern in der Halle. Neben dem Klettern bin ich gerne auf vielfältige Weise draußen ausdauernd unterwegs.



Jörg Walter

FÜL Skibergsteigen

Ich bin 60 Jahre alt und bin FÜL Skibergsteigen. Seit über 40 Jahren mache ich regelmäßig Skitouren in den Alpen. Zur Zeit liegen meine bevorzugten Tourenziele in der Schweiz in Graubünden und in der Ortlergruppe.

**Karin Dennhardt**

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Jugendleiterin Sportklettern

Mein Name ist Karin Dennhardt. Ich bin 58 Jahre alt, Trainerin C Sportklettern und Jugendleiterin.

Als Jugendreferentin bin ich Mitglied des Vorstandes. Seit 2009 leite ich gemeinsam mit anderen wechselnden Trainern und Jugendleitern unsere Jugendgruppe C „Die Spinnen“.

Ich klettere seit 34 Jahren, am liebsten draußen am Naturfels, gerne auch im Sommer in den Alpen. In der Wintersaison sieht man mich jedoch auch mal mittwochs beim Hallenklettern.

**Marc Kappel**

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Ich bin Marc und vor 15 Jahren aus dem Ruhrgebiet nach Hameln gekommen und seit 16 Jahren begeisterter Kletterer. Seit etwa 12 Jahren bin ich als Übungsleiter tätig und kümmere mich als Hallenreferent auch um unsere Kletterhalle. Als Ausbildungsreferent bin ich auch fast ebenso lang im Vorstand aktiv.

**Marco Knauer**

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Geboren: 19.01.74

Familie: verheiratet und zwei Kinder

Hobby's: Klettern, MTB, Reisen

Dem Klettersport verfallen seit 27 Jahren

**Martin Koch**

Trainer C Bergsteigen

Hallo, ich bin Martin Koch, komme aus Hildesheim, bin 56 Jahre alt, begeisterter Bergsteiger und neu bei euch.

Ich bin seit 29 Jahren im Alpenverein, davon seit 25 Jahren FÜL Bergsteigen. In dieser Zeit habe ich Ausbildungen geleitet und Gruppentouren in den Alpen durchgeführt. Von der Schneeschuhwanderung, über Klettersteige bis hin zur Hochtour war ich in den verschiedensten Regionen unterwegs. Mein persönliches Highlight war eine private Reise mit russischen Bergsteigerfreunden zur Besteigung des Elbrus. Ich freue mich, euch kennenzulernen und auf unsere Zusammenarbeit.



Matthias Janda

FÜL Bergsteigen

Hallo, ich bin Matthias Janda 53 Jahre alt. Vor 11 Jahren habe ich die Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen absolviert.

Meine Vorlieben sind Hochtouren gerne auch im kombinierten Gelände. In den vergangenen Jahren habe ich in allen Gebieten der Alpen Station gemacht und die wilde Natur der hochalpinen lieben gelernt.



Michael Strohmeyer

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Michael Strohmeyer, Lehrer für Kunst und Deutsch, klettere seit 2008 mit meinen Kindern. Gerne drinnen in der Halle, draußen im Ith oder im Frankenjura. Ebenfalls im Urlaub auf Kreta, in Kroatien oder an dänischen Betonbunkern.

Seit 2011 Übungsleiter/Trainer C, nehme Kletterscheine ab und gebe Anfängerkurse in der Halle und am Fels („Aus der Halle an den Fels“).

Ich lerne immer noch dazu, wenn ich mit meinem „kleinen“ Bruder klettere, der viel besser ist.



Nils Thiemann

Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Jugendleiter Sportklettern

Hallo, mein Name ist Nils Thiemann und ich bin 39 Jahre alt. Vor gut 15 Jahren habe ich das Klettern in England für mich entdeckt, wo es keinerlei Bohrhaken gibt und selbst Stände eigenständig abgesichert werden müssen.

Geprägt von dieser Tradition bin ich sehr begeisterter Alpinkletterer, aber auch gerne in Sportklettergebieten unterwegs, wo ich auch gerne mal an meine Grenzen gehe.

Vor etwa 8 Jahren habe ich die Ausbildung zum Trainer C abgeschlossen und vor 3 Jahren die Qualifikation zum Jugendleiter erlangt. Im letzten Jahr konnte ich dann noch mit viel Freude den Abschluss zum Alpinklettertrainer absolvieren. Neben der Tätigkeit als Trainer bin ich seit mehreren Jahren 2. Vorsitzender der Sektion.

Durch die Kinder ist die Zeit für die Kletterei zwar etwas weniger geworden, aber durch die Familiengruppe, die ich seit mehreren Jahren mit Doreen leite, lassen sich Familie und Klettern prima verbinden.

Ich freue mich auf tolle Aktionen mit euch im kommenden Jahr.

**Peter Gutzeit***Kletterbetreuer*

Ich bin 64 Jahre alt und wohne in Rodenberg.

Seit 2007 klettere ich leidenschaftlich an künstlichen Kletterwänden.

Weitere Hobbys sind: Mountainbiking, Tourenradfahren, Wandern, Bergwandern, Klettersteiggehen, Kajaken

**Rainer Leiwesmeier***Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Trainer B Alpinklettern*

Seit mehr als 40 Jahren klettere ich mit großer Freude an kleinen Felsen und großen alpinen Bergen. Am intensivsten und schönsten erlebe ich das Klettern immer, wenn der Fels nicht mit Bohrhaken „bespickt“ ist, sondern wenn ich für meine Absicherung durch den Einsatz mobiler Sicherungen wie Klemmkeilen, Schlingen, Friends etc. selbst sorgen muss: Man kann auch ohne gebohrte Haken sicher klettern!

Mein bevorzugtes Anliegen als Ausbilder ist es, dieses eigenverantwortliche Klettern selbst abzusichernder Kletterrouten als eine Art Auseinandersetzung mit der Natur zu vermitteln.

Ein weiteres besonderes Anliegen als Ausbilder ist es mir, auch für geistig und körperlich behinderte Menschen die Möglichkeiten zu bieten, dass sie durch Klettern prägende Erlebnisse erfahren können.

Seit 2013 bin ich zusammen mit Karin Dennhardt für die Jugendgruppe „Die Spinnen“ (Jugendliche 12 bis 16 Jahre) aktiv und freue mich darüber, wenn ich den Jugendlichen etwas aus meiner jahrzehntelangen Bergsteiger-Erfahrung weitergeben kann.

**Rainer Gelück***Routenbauer*

Hallo, ich bin Rainer Gelück.

Ich bin 49 Jahre alt, war schon immer sportbegeistert und habe über Geräteturnen, Leichtathletik, Handball und Volleyball dann vor 8 Jahren die Liebe zum Klettern entdeckt.

Neben dem Hallen-, dem Felsklettern und der Boulderei habe ich mich auch sehr schnell für die Routenplanung interessiert und bin nun seit 5 Jahren für den DAV offiziell als Routenbauer tätig.



Ralf Buchtal

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Geboren in Hameln, aber erst spät, fern der Heimat und der Felsen die Kletterleidenschaft entdeckt.

Klettere viel an Plastik, aber am liebsten am Fels. Habe in Lübeck Kinder, Jugendliche und Studenten beim Klettern betreut und den Kletterturm instandgehalten.



Robert Paulsteiner

Familiengruppenleiter

Aufgewachsen in den Allgäuer Bergen, lebe ich inzwischen seit gut 15 Jahren in Hameln.

Neben der Familiengruppe, in der ich seit 2018 mit meinen beiden Kindern aktiv bin, bin ich mit meiner Familie gern beim Bergsteigen oder Mountainbiken sowie auf Klettersteigen in den Bergen unterwegs. Aber auch in Hameln und Umgebung sind wir gern draußen unterwegs - häufig beim Geocachen.

Ich möchte allen Interessierten anbieten, mit Ideen und Wünschen für Tages-, Wochenend- oder aber Wochentouren auf mich zuzukommen. Ich bin gern bereit, meine langjährige Bergerfahrung weiterzugeben und eine spannende gemeinsame Zeit zu planen.



Sven Schädlich

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Ich habe an der TU Clausthal Energietechnologien studiert und dort das Klettern angefangen. Einige Kommilitonen sind gute Freunde geworden, mit denen ich immer wieder in den Urlaub fahre. Den Trainerschein habe ich an der Uni gemacht, da ein neuer Obmann für die Klettergruppe benötigt wurde. Nebenbei arbeite ich in der Kletterbar Hannover. Nun möchte ich mich auch in meiner Heimatsektion engagieren.

Ich finde Kletterhallen zu Trainingszwecken super, gehe allerdings lieber draußen klettern.



Vorstellung der Jugendleiter der Sektion



Emil Bahmann

Jugendleiter

Ich klettere mittlerweile seit 5 Jahren in der Jugendgruppe und war seitdem auf vielen Fahrten mit dabei. Anfang dieses Jahres habe ich dann beschlossen, auch die Jugendleiterausbildung zu machen. Seit September helfe ich also freitags in der Kinder- und Jugendgruppe.



Hannes Schulte

Jugendleiter Sportklettern

Ich habe vor etwa 7 Jahren mit dem Klettern in der Jugendgruppe angefangen und nach 2 Jahren meine Jugendleiterausbildung gemacht, um bei der Leitung der immer größer werdenden Gruppe tatkräftig mitzuhelfen. Somit bin ich auch hauptsächlich in der Halle tätig, auch wenn mir das gelegentliche Rausgehen mit der Gruppe oder die Freizeiten besonders wichtig sind, da man dort meist viel mehr erleben kann als in der Halle. Vor allem leite ich die Kindergruppe und kümmere mich seit meiner letzten Jugendleiterfortbildung um das Slacklineangebot während des Trainings und auf den Fahrten.



Jonathan Stoll

Jugendleiter Winter

Klettern ist schon ewig meine Leidenschaft, ich bin jetzt seit über 10 Jahren in der Jugendgruppe aktiv. Am liebsten klettere ich draußen in der Natur, aber natürlich auch in der Halle. Skifahren und Skitouren sind mein Ausgleich zum Klettern im Winter. Sowohl im Sommer als auch im Winter bin ich immer gerne mit den Jugendgruppen unterwegs.



Justin Brackhahn

Jugendleiter Sportklettern

Vor etwa 5 Jahren hat der Klettersport eine Begeisterung in mir geweckt, die bis heute anhält und vermutlich auch nie abschwächen wird. Diese versuche ich neben den fachlichen Kompetenzen sowie der Freude an Sport und Bewegung an unsere Jugendlichen weiterzugeben. Außer mit Sport- und Alpinklettern beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit Laufen, Wandern, Mountainbiken und Fotografie.



Leonie Schefe

Jugendleiterin Sportklettern

Hallo, ich bin Jugendleiterin in der Kinder- und Jugendgruppe am Freitag und klettere selbst seit 12 Jahren. Besonders gefällt es mir, den Fortschritt der Kinder und Jugendlichen in der Halle zu beobachten und sie beim Training zu unterstützen. Ich klettere am liebsten am Fels, da ich super gerne in der Natur bin.

Sascha Veeh

Jugendleiter Sportklettern



Mit 3 Jahren lernte ich das Skifahren, doch mit 11 begann ich erst zu klettern, gewachsen durch die kleine und große Jugendgruppe bin ich vom Jugendleiter (2016) zum Jugendreferenten (2019) geworden. Nun bin ich 20 Jahre alt und möchte noch das Snowboarden lernen oder auch Skitouren gehen und so langsam aber sicher auch mal Erfahrungen im alpinen Gelände im Sinne vom Klettern sammeln.

Eine gute Verbindung.

**Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
moderne Elektrotechnik
schon seit 1962.**

www.radio-schulz.de

- LCD- und Plasma-TV • Hausgeräte mit Kundendienst • E-Check
- Elektroinstallation • Daten-Netzwerktechnik • Photovoltaik
- Sprechanlagen • Telekommunikation • Meisterwerkstätten
- Ladengeschäft mit über 800 m² und 20 Parkplätzen

**radio
schulz** 
GmbH

Hildesheimer Str. 3-3a
31789 Hameln / Afferde
Tel. 0 51 51 / 1 50 55





Anmeldung für Kurse

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
Marc Kappel
Heinrich-Lübke-Weg 11
31787 Hameln
Mail: marc.kappel@dav-hamel.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für den folgenden Kurs an:

Kurs:

Kurs Nr.:

Zeitraum vom: bis:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Sektion Mitgl.-Nr.:

Anschrift:

Tel.: (privat):

Tel.: (dienstlich):

E-Mail:

Notfallformular

Bitte melden Sie sich für Ihre Kurse im Internet unter www.dav-hamel.de an. Dort finden Sie auch aktuelle Änderungen.

Nutzen Sie dieses Formular nur, wenn Sie technische Probleme mit der Anmeldung haben.





Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn:

Der Teilnahmepreis wird im SEPA-Lastschriftverfahren nach vorheriger Ankündigung im Herbst abgebucht.

Dann die Anmeldung (s. folgende Seite) an die Postanschrift abschicken oder per Fax. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Habt bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10 € zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30 %, bis eine Woche vorher 50 % der Kurs- bzw. Tourenggebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10 € zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage durch den DAV wird keine Kursgebühr erhoben. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.



Arbeitswochenende der Sektion Hameln

Am

Samstag, den 21. März 2020

wollen wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz im nördlichen Ith leisten. Wege sollen ausgebessert und Winterschäden beseitigt werden. Jede helfende Hand wird benötigt. Im Anschluss soll wie immer noch mal Hand an den Fels gelegt werden.



Die Baumeister bei der Arbeit

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Ith an der Straße Lauenstein Haus Harderode um 10.00 Uhr.

Infos: Reinhard Arndt (Error)
Tel.: 05155 5589



Neudorff!
Die Natur ist unser Vorbild.
Die Umwelt
unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de

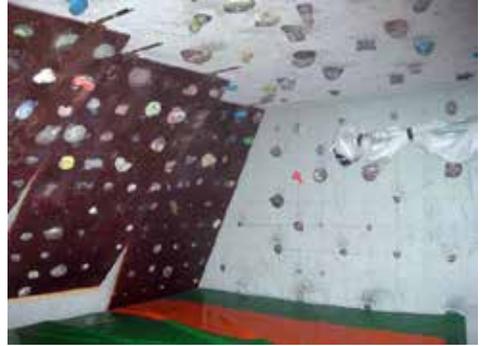


NEUDORFF®
 Freude am
 naturgemäßen Gärtnern



Ausbau des Boulderraums

In der letzten Zeit hat sich noch einiges in unserer Halle getan. Nach den Ausbauten 2012 mit der braunen Wand, dem großen Ausbau (graue Wand) 2015, haben wir dieses Jahr den Boulderraum komplett renoviert. An dieser Stelle geht mein Dank an Tilmann Rüther, der hier die Organisation übernommen hat und tatkräftig zu Werke gegangen ist. Auch möchte ich allen Helfern und Routenschraubern danken! Die bisherige Weichbodenmatte wurde durch eine Spende der Robert Bosch Gruppe und dessen Mitarbeiter in Höhe von 1.600 € ermöglicht.



Der alte Boulderraum



Tilmann und Marc schrauben die ersten Griffe an



Erster Test der neuen Routen

Mit der Konstruktion von einigen Volumenkörpern wurde der Raum weiter aufgepeppt. Die Hauptarbeit bestand jedoch im Abschleifen und Neubeschichten der Wände und Decken mit Spezialfarbe. Die liefert den notwendigen Grip und verhindert das Drehen von Griffen. Alle Routen sind bewertet und beschriftet. Wer möchte, kann den QR Code an der Wand mit seinem Handy scannen und alle Informationen zu den Routen bekommen.



Schwarzlichtklettern zu Halloween

Eine spontane Aktion war das diesjährige Halloweenklettern. Die Kletterer mussten wegen einem noch ungeklärten Ausfall der Beleuchtung nur bei Schwarzlicht, Kerzen und Stirnlampen klettern. Auch eine Nebelmaschine, Blitzlichtlampe und Weihnachtsdeko wurde spontan organisiert. Das werden die Kletterer sicherlich wiederholen.



Gruselkabinett in der Kletterhalle



Marc hat sich bei einem Sturz schwer verwundet



Mit Stirnlampe nach oben

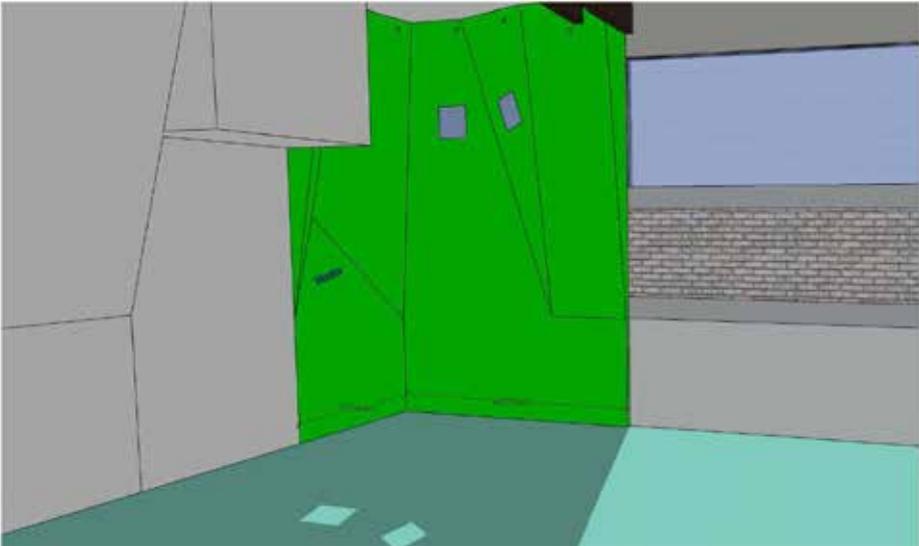


*Eine schöne Atmosphäre
Fotos: Tim Grondstein*



Ausbau der Kletterhalle

Die Planungen sind im vollen Gange zum weiteren Ausbau. 2020 wird der noch verbleibende Teil der Stirnwand ausgebaut. Die Kletterhalle hat in den vergangenen Jahren deutlich an Beliebtheit zugenommen. Auch wir merken, dass Klettern ungebrochen Trendsport ist und sich allgemeiner Beliebtheit bei Alt und Jung erfreut. Mit dem schon erwähnten Ausbau 2015 konnten wir auch endlich schwere Routen schrauben und dem steigenden Niveau der lokalen Kletterer gerecht werden. Die Investition hat sich gelohnt und ist in den immer noch steigenden Mittglie­derzahlen unserer Sektion erkennbar. Neben der Jugendgruppe konnten wir auch eine zweite Familiengruppe dieses Jahr eröffnen, die auch die Halle intensiv nutzt. Mit der Umstellung im vergangenen Jahr auf einen gesonderten Beitrag für die Nutzung der Kletterhalle außerhalb der Jugend- und Familiengruppen konnte die Beitragsstruktur besser abgebildet werden. Aktuell nutzen über 90 aktive Kletterer die Halle an den zwei Tagen Montag und Mittwoch.



Geplanter Ausbau in den Osterferien 2020

Der Ausbau wird 2020 stattfinden und ist mit einer Gesamtsumme von 21.000 € veranschlagt, ähnlich wie der Ausbau in 2015. Dafür wird die alte Strukturwand abgebaut und eine neue, leicht überhängende Wand errichtet. Insgesamt werden wir wieder deutlich an Kletterfläche gewinnen. Die Wand ist für eine moderate Schwierigkeit geplant, um allen Kletterern etwas in der Halle anbieten zu können.

Wir haben die Zusage von der Robert Bosch Gruppe, dass auch dieses Projekt mit 2.500 € gefördert wird. Aber natürlich möchte ich hier alle Sektionsmitglieder auffordern, für den Ausbau der Kletterhalle zu spenden! An dieser Stelle gebe ich den Hinweis von Konrad weiter, dass unbedingt das Wort „Spende“ auf der Überweisung vermerkt werden muss. Spenden mit dem Vermerk „Spende für Vereinsarbeit“ können von uns vielseitiger im Verein eingesetzt werden und können auch etwa für Griffe und Seile verwendet werden.



Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

auch im Wanderjahr 2019 konnten wir uns über die vielen Sonnenstunden wirklich nicht beklagen. Oft war es schon fast zu heiß zum Wandern. Wir hatten aber auch in diesem Jahr wieder sehr schöne Freitags- und Sonntagswanderungen in unserem schönen Weserbergland, die überwiegend gut angenommen wurden. Auch Wanderungen, die über mehrere Tage gingen, waren meistens ausgebucht. Außerdem wurde die äußerst beliebte „Weinwanderung“ - dieses Mal in der „Sächsischen Weinstraße“ wieder angeboten (s. Artikel auf Seite 74).

Am 30. September haben wir unseren neuen Wanderplan für das Jahr 2020 erstellt. Es gibt - wie in jedem Jahr - wieder sehr unterschiedliche Wanderungen mit Längen von 10 km bis 64 km. So ist es für jeden möglich, sich die passenden Wanderungen auszusuchen. Auch Mehrtageswanderungen sind wieder im Angebot: Wochenende im Solling, Harz und zum Kanstein sowie Schneeschuhwanderungen im französischen Jura. Für diese und auch einige andere ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Diese sind mit einem Sternchen *) gekennzeichnet.

Auch weiterhin haben wir Kurzwanderungen von ca. 10 bis 12 km in unserem Programm, die sich großer Beliebtheit erfreuen und sehr gut angenommen werden - auch für Wander-Einsteiger sehr gut geeignet. Diese finden jeweils am ersten Freitag im Monat statt. Wir treffen uns immer um 11.00 Uhr in Hameln am Parkplatz vor dem Schulzentrum Nord an der Basbergstraße, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

Seit einiger Zeit haben wir unseren Treffpunkt für Fahrgemeinschaften am Anwaltshaus Ostertorwall 9 aufgegeben, weil die meisten Wanderer direkt zum Treffpunkt der Wanderung gefahren sind. Wer weiterhin eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich aber gern beim jeweiligen Wanderführer melden, sodass auch nicht-motorisierte Personen teilnehmen können.

Auch viele traditionelle Wanderungen bieten wir weiterhin an: Neujahrswanderung, Grünkohlessen, das Wochenende in der Moosberghütte im Solling, die Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden, Himmelfahrt, unser Wander-Wochenende in Altenbrak im Harz, die Ith-Kamm-Wanderung, die Zwei-Tages-Tour zur Kansteinhütte sowie die Adventswanderung. Die Pyrmonter Talumrundung findet in diesem Jahr bereits zum 31. Mal statt! Auch die Hamelner Talumrundung wird bereits zum 12. Mal angeboten. Wer nicht die ganze Strecke von 64 km wandern möchte, hat die Möglichkeit, an verschiedenen Stellen auszusteigen. Ein Rücktransport wird ermöglicht.

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen, die im letzten Jahr eine oder auch mehrere Wanderungen geführt haben. Wer Interesse hat, einmal eine Wanderung zu führen, kann sich gerne an unsere Wanderwartin wenden. Wir würden uns über neue Wanderführer sehr freuen, sowohl bei den längeren als auch bei den Kurzwanderungen.

Nach wie vor haben Sie mehrere Möglichkeiten, sich über unser Angebot zu informieren: Auf dem Anrufbeantworter (Telefon: 05153/803 059) werden die Wanderungen rechtzeitig angekündigt. Plakate werden bei der Sparda-Bank in Hameln in der Emmernstraße ausgehängt. Außerdem werden die Informationen in Bad Pyrmont (Bathildisstraße und Rathausstraße)



veröffentlicht. Ferner können Sie sich regelmäßig am Donnerstag in der DEWEZET-Terminbörse sowie im Internet unter www.dav-hameln.de unter dem Stichwort „Termine“ informieren. Weitere Fragen beantworten der jeweilige Wanderführer oder die Wanderwartin sicher gern.



Wir freuen uns auf das neue Wanderjahr 2020 und hoffen wieder auf eine gute Beteiligung. Auch Gäste und „Schnupperer“ sind uns weiterhin jederzeit herzlich willkommen.

Ihre Wanderwartin

Jutta Göttling

Wanderplan 2020

Januar

Mi. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmboldt
Sa. 18.	10 km	Grünkohlwanderung rund um Hope	Mäkeler / Göttling *)
So. 19. - So. 26.		Schneeschuhtouren im französischen Jura (s. Artikel auf Seite 19)	Becker bis 13.01.20

Februar

So. 02.	30 km	31. Pyrmonter Talumrundung	Helmboldt
Fr. 07.	10 km	Kurzwanderung	Jäger
So. 09.	25 km	Südlicher Hils	Helmboldt
Fr. 21. - So. 23.		Wandern und/oder Skilanglauf oder Schneeschuhwandern im Solling (Moosberghütte) Sandrau / sofort *)	

März

Do. 05.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr in der Sumpflume	
Fr. 06.	10 km	Kurzwanderung	Santozki
So. 15.	20 km	Waldquelle Aerzen / Hohe Asch	Schmidt / Hahn

April

Fr. 03.	10 km	Kurzwanderung	Elle
So. 05.	15 km	Rund um Brenkhausen (Höxter)	Elle



So. 19.	17 km	Gemeinschaftswanderung von und mit der Sektion Minden	Mäkeler
So. 26.	22 km	Wanderung bei Rinteln und Besichtigung der Gasthausbrauerei Waldkater	Veeh

Mai

So. 03.	20 km	Bergmannsweg von Bad Münden nach Osterwald	Schmidt / Hahn
Fr. 08.	10 km	Kurzwanderung	Göttling
So. 17.	20 km	Großer Sohl / Wilhelmstal	Henjes
Do. 21.	13/28 km	Himmelfahrtswanderung	Helmboldt
So. 24.	15 km	Wanderung im Deister	Göttling

Juni

Fr. 05.	10 km	Kurzwanderung	Bröstedt
Sa. 06.	64 km	12. Hamelner Talumrundung (s. Artikel auf S. 41)	Helmboldt
So. 21.	24 km	Rund um Hummersen und den Köterberg	Rembe

Juli

Fr. 03. - So. 05.		Harztouren ab Standquartier (Altenbrak) (Anmeldungen siehe Artikel auf S. 41)	Helmboldt
Fr. 10.	10 km	Kurzwanderung	Pohl
So. 12.	15 km	Wanderung mit Merten	Jäger
So. 19.	20 km	Wanderung mit Annette und Achim	Mundhenke
So. 26.	19 km	Schwalenberger Wald	Sandrau

August

Fr. 07.	10 km	Kurzwanderung	Sust
So. 09.	27 km	Rund um Duingen	Helmboldt
So. 30.	24 km	Radau-Wasserfall / Brocken / Eckersprung / Eckerstausee	Schmidt / Hahn

September

Fr. 04.	10 km	Kurzwanderung	Brunotte
So. 06.	25 km	29. Ith-Kamm-Wanderung	Mäkeler
So. 27.	27 km	Rund um Grunenhagen	Mende
Mo. 28.		Wanderplanbesprechung in der Sumpflblume um 19.00 Uhr	Göttling

Oktober

Fr. 02.	10 km	Kurzwanderung	Rembe
---------	-------	---------------	-------



Sa. 03.	12 km	Wanderung im Klüt mit anschließendem Grillen	Jäger / Helmboldt
So. 11.	15 km	Wanderung mit Simone und Peter	Haferkorn
So. 18.	25 km	Wanderung um den Rumbecker Berg	Dawid
Sa. 31.- So. 01.11.	29 km / 18 km (mit Übernachtung)	Hameln - Kansteinhütte und zurück	Mäkeler / bis 10.09. *)

November

Fr. 06.	10 km	Kurzwanderung	Vogt/Kampmeier
So. 15.	28 km	Polle - Bodenwerder	Becker

Dezember

Fr. 04.	10 km	Kurzwanderung	Schmidt / Hahn
So. 06.	8 km	Adventswanderung im Klütwald mit anschließender Kaffeestunde im Breckehof	Göttling

Hinweise

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um Cirka-Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben.
- Änderungen vorbehalten. Bitte Aushänge (Sparda-Bank Emmernstraße), Tageszeitung (Terminbörse - immer donnerstags) oder Internet unter der Rubrik „Termine“ beachten oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen.
- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum angegebenen Termin erforderlich!
- Für den Wanderplan 2021 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!
- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister.



IHR MEISTERBETRIEB:

Albert Jung GmbH

Glaserei & Kunsthandel

Prinzenstraße 26

**PARKMÖGLICHKEITEN AUF
UNSEREM FIRMENGELÄNDE**

Telefon 0 51 51 - 10 97 97

eMail: jung-hameln@t-online.de

**Bilder,
Spiegel,
Glas,
EINRAHMUNGEN,
RELIGIÖSE KUNST,
VERGLASUNGSARBEITEN,
FENSTER UND TÜREN,
DUSCHKABINEN**



Alpenverein unterstützt Schulwandertag

Am 26. April 2019 fand ein gemeinsamer Wandertag der Grundschulen aus Wangelist und Klein Berkel sowie der vier Kindertagesstätten aus diesen beiden Hamelner Ortsteilen statt. Im Rahmen des Projektes „BuS“ (Bewegung und Sprache) organisierte der TC Hameln als Kooperationspartner der Schulen diese Aktion. Es sollte von der Schule in Wangelist als Sternwanderung auf verschiedenen und unterschiedlich anspruchsvollen und langen Strecken hinauf zum Finkenborn gehen.

Da Wolfgang Helmboldt schon viele Schulwanderungen organisiert und durchgeführt hat, wurde er von Dr. Kurbjuhn vom TC Hameln gebeten, die Strecken zu planen und die verschiedenen Wandergruppen zu führen. Da insgesamt 450 Kinder aus 8 Klassen und 4 Kindertagesgruppen zu betreuen waren, brauchte er zahlreiche Helfer. Mit Silvia, Ellen, Luise, Annette, Resi, Jürgen, Günter, Franz, Friedel, Hans-Jürgen und Walter fanden sich aus den Reihen unserer Wandergruppen erfreulicherweise spontan genügend „Guides“.

Es gab drei unterschiedliche Strecken für die Kindergartenkinder, die ersten und zweiten Klassen sowie die dritten und vierten Klassen. Es ging über schmale Wege, meist immer bergan. Diese Wege waren den Kindern und auch den begleitenden Erzieherinnen und Lehrern meist völlig unbekannt. Erstaunt wurde auch immer wieder festgestellt, welche phantastischen Aussichten auf Hameln und Umgebung man von diesen Wegen aus immer wieder zwischendurch hat. Die zwölf Gruppen erreichten alle problemlos und fröhlich die große Wiese am Finkenborn und die Bänke am Waldschulheim. Es gab dort Brezeln und Obst, eine sehenswerte und viel bestaunte Ausstellung von präparierten Wildtieren und einen riesigen Trecker mit einer Kartoffelpflanzmaschine.



Schulwanderung Abmarsch vom Finkenborn



Schulwanderung Kartoffelpflanzmaschine

Der Rückweg erfolgte über den Klütturm und dann steil hinab an der ehemaligen Rodelbahn entlang zum Felsenkeller. Von dort war die Schule schnell erreicht, denn die Kinder hatten immer noch genügend Power, eine Wiese hinab zu stürmen. Es war dank aller Helfer eine gelungene Veranstaltung und das Wetter hat auch mitgespielt, es fing zum Glück erst kurz nach Ende an zu regnen. Alle Teilnehmer waren begeistert und so soll der Schulwandertag Ende März 2020 wiederholt werden.

Wolfgang Helmboldt



Ankündigungen für 2020

12. Hamelner Talumrundung

Auch im Jahr 2020 wollen wir wieder den Hamelner Talkessel komplett umrunden. Am Samstag, 06. Juni, findet die 12. Hamelner Talumrundung mit einer Streckenlänge von 64 km statt. Start wird wieder um 6:00 Uhr am Breckehof sein. Das Ziel Schliekers Brunnen werden wir gegen 19:30 Uhr erreichen, wo auch die Schlusseinkehr stattfindet.

Unterwegs werden wir wieder an einigen Stationen mit Getränkeflaschen für die nächste Etappe versorgt und es gibt für aussteigende Weitwanderer einen Fahrdienst. Wer schon mal trainieren möchte, kann am 23. Mai in Hannover am 50 km Megamarsch teilnehmen. Es wird eine Gruppe unserer Sektion dabei sein.

Informationen bei wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de bzw. 05151/53415 und www.megamarsch.de.

Harzwochenende vom 3. bis 5. Juli 2020

Es ist längst zu einer Tradition geworden, dass wir im Juli in den Harz zum Wandern fahren. Anfangs war das beim Königskrug und nunmehr seit über 10 Jahren in Altenbrak. Dort übernachten wir bei Familie Vogel in der Harzresidenz. Essen können wir direkt nebenan in der Jägerbaude oder im Hotel zum Jodlermeister, wo tatsächlich auch gejodelt wird. Die Harzresidenz verfügt über einen Gruppenraum und eine sehr schöne Terrasse. Übernachtung ist in Einzelzimmern und Doppelzimmern möglich. Wir fühlen uns seit Jahren dort sehr wohl.

Es findet keine zentrale Buchung statt, jeder bucht selbst unter 039456/264 oder info@harzresidenz.de. Die Wanderstrecken sind zwischen 20 und 25 km lang. Es gibt bei Bedarf auch die Möglichkeit für Abkürzungen. Eine frühzeitige Buchung sichert, dass auch ein Zimmer zur Verfügung steht.

Um einen Überblick zu bekommen, bitte nach der Buchung auch mich informieren, 05151/53415 oder wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de

Wolfgang Helmboldt



Offizielle Einladung zur Jugendvollversammlung

Die Jugendvollversammlung (JVV) ist das höchste Organ der JDAV in unserer Sektion. Auf dieser werden sowohl die Delegierten für die Teilnahme am Bundesjugendleitertag festgelegt als auch der/die Jugendreferent/-in gewählt, welcher/welche im Vorstand der Sektion Hameln die Interessen der Jugend vertritt. Daher sind die Wahlen sehr wichtig, denn es geht um Euch! Ihr könnt mitbestimmen und die Jugendarbeit selbst gestalten. Also kommt vorbei!

Die Jugendvollversammlung
findet
am 10. Januar 2020
um 16:15 Uhr
in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule
in Hameln statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Jugendreferenten
3. Abordnung der Delegierten für die Sektion
4. Aktionsplan 2020
5. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jugendvollversammlung, schriftlich an die Jugendreferenten einreichen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Jugendreferenten
Karin Dennhardt und Sascha Veeh



Jugendklettergruppe

Wir sind die Jugendklettergruppe ab 12 Jahren, die sich jeden Freitag außerhalb der Ferien von 16:00 - 18:00 Uhr in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule trifft. Nach gründlichem Aufwärmen und Dehnen steht natürlich das Bouldern und Klettern an erster Stelle. Nebenbei machen wir beim Training aber auch ganz viele andere Dinge, wie zum Beispiel Slacklines oder an den großen Tauen Klettern und Schaukeln.

Bei uns könnt ihr Alles lernen, was für das sichere Klettern am Fels und in der Halle notwendig ist. Außerdem könnt ihr bei uns auch Kletterscheine machen, für Toprope, Vorstieg oder auch Outdoor. Neben dem Training könnt ihr auch in den Ferien und an Wochenenden an Unternehmungen teilnehmen, Freundschaften schließen, Ängste überwinden und Verantwortung übernehmen.

Wie ihr aus den Berichten der Jugend (welche die Teilnehmer selbst verfassen) entnehmen könnt, ging unsere Sommerfahrt 2019 in die Frankenjura.

Eure Jugendleiter:

Karin, Hannes, Leonie, Emil, Jonathan, Rainer, Niclas, Dennis

Wer Interesse hat, meldet sich am besten bei Sascha oder Karin.



Die Jugendgruppen oben auf dem Hohenstein

Weitere Infos: Karin Dennhardt / Sascha Veeh

E-Mail: karin.dennhardt@dav-hameln.de / sascha.veeh@dav-hameln.de

Telefon: 05751 957421 / 0171 4586019



Kinderklettergruppe

Wir sind die Klettermäuse, eine Kinderklettergruppe ab 8 Jahren. Außer an Ferien und Feiertagen klettern wir von 15-16:30 Uhr in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule. Nach dem Dehnen und Aufwärmen steht bei uns das Klettern an erster Stelle. Durch das Glück, dass wir in einer Sporthalle trainieren, können wir viele weitere Sportaktivitäten ausführen wie Slacklinen oder Parcours und an Tauen schaukeln. Neben den Bewegungsspielen lernt ihr alles, was ihr später zum eigenständigen Sichern benötigt. Unterstützt werdet ihr von unseren engagierten Jugendleitern und den Erfahrenen der Climbing Rats.

Im Sommer fahren wir ab und zu auf den Ith, um dort ein Zeltkletterwochenende mit euch zu verbringen.

Eure Jugendleiter:

Karin, Hannes, Leonie, Emil, Jonathan, Rainer, Niclas, Dennis

Falls euer Interesse geweckt wurde, meldet euch bei Hannes, Sascha oder Karin.

Hier einige Impressionen von unserem letzten Ausflug mit Übernachtung in der Hohensteinhütte:



Wichtig: Da die Jugendgruppen meist überfüllt sind, ist es notwendig, sich vorher bei Karin zu melden. Ggf. ist lediglich ein Platz auf der Warteliste frei. Also nicht einfach so vorbeikommen!



Jugendfreizeit in der Frankenjura

Vom 07.07.-14.07. fuhren wir in die Frankenjura zum Campingplatz „Oma Eichler“. Dort zelteten wir mit unserer Jugendgruppe und versorgten uns selbst. Das Kochen managten Hannes und Leonie, täglich gab es einen Kochdienst, welcher aus den Kids bestand, die sich um die Essensvorbereitung und das Spülen kümmerten. Da es gegen Ende der Fahrt viel regnete und auch starke Gewitter gemeldet waren, brachen wir die Fahrt früher ab und fuhren bereits am Freitag schon wieder heim. In den nachfolgenden Berichten, welche die Kinder schrieben, haben wir die An- und Abreise außen vor gelassen.

Montag, 08.07.2019

Der Tag fing nach dem Aufstehen mit Yoga an, welches Luisa leitete, nach dem Frühstück sind wir zu den Haselstauder Wänden gegangen, um dort zu klettern. Für manche war es das erste Mal draußen am Felsen zu klettern, daher auch sehr aufregend. Dort gab es dann vier Felsen zum Klettern, mit leichten und schwereren Routen, so dass für jeden was dabei war. Das Kochteam musste jedoch schon nach dem dritten Felsen zurück, da beim Einkauf am Morgen etwas verwechselt und daher vergessen wurde. Danach bereiteten sie das Abendessen vor. Zum Abendessen gab es Kartoffelbrei mit Lauch und Rührei. Nach dem Abendessen hat Karin noch Bio-Schokolade mitgebracht, dadurch, dass nicht alle Schokolade wollten (unverständlicher Weise) und Karin das Zelt nach der Verstauung der Schokolade nicht richtig verschloss, bekam sie am späten Abend noch Besuch. Als alle schon in ihren Zelten lagen, versuchte Karin noch die kleine freche Maus, die sie zu Besuch hatte, über längere Zeit aus ihrem Zelt zu jagen. Das Einschlafen dauerte sowieso länger, denn in der Nachbarschaft war ein Fest mit Musik.



Mit allen Hilfsmitteln nach oben!



Hannes sorgt für leckeres Essen

Dienstag, 09.07.2019

Am Morgen sind wir alle erstmal zum Frühstück gegangen, dort haben wir uns viel unterhalten, da wir uns grandios verstanden haben. Kurz darauf putzten wir unsere Zähne und packten unsere Sachen, denn wir wollten zügig zum Klettern. Am Felsen hatten wir viel Spaß, denn wir konnten klettern und spielten Spiele. Spät abends mussten wir dann leider ins Bett, aber es hat auch was Gutes gehabt, denn wir waren alle kaputt.



Mittwoch, 10.07.19

Nach dem Frühstück sind wir zum Wolfstein aufgebrochen. Da es außer einem kleinen, verwitterten Schild in Bärenfels keinerlei Hinweise auf die richtige Richtung gab, verfuhr uns mehrmals.

Am Fels angekommen, übten wir das Legen von Sicherungen und kamen in den Genuss, Jonathans ersten, selbstabgesicherten Vorstieg beobachten zu können. Das Highlight des Tages war das Abseilen von Jonathan, Luisa, Leonida, Mira und Sascha.

Zum Abendessen gab es Kartoffeln mit Kräuterquark und Salat, wovon Niclas offensichtlich so begeistert war, dass er den Kopf gegen die Hüttenwand geschlagen hat. Zu unserer aller Belustigung wiederholte er dies noch einige Male im Verlauf des Abends.



Sicherungstechnik am Abend



Abseilprobe

Donnerstag, 11.07.19

Am Donnerstag konnte man sich zwischen Kajak fahren und Klettern an den Graischer Bleisteinwänden entscheiden.

Am Fels angekommen wurde fleißig geklettert, weil für den Nachmittag Regen angesagt war. Bei Karins Versuch, eine Schlinge zu Lea zu werfen, verfehlte sie drei Mal, wobei die Schlinge fast abhanden gekommen wäre. Schließlich fing es an zu regnen, weshalb die Routen schnell abgebaut werden mussten. Auf dem Rückweg behielten Karin und Stephan ihre Helme auf, um schneller autofahren zu können. Nach dem Essen haben wir den Abend mit Tisch- bzw. Menschenbouldern ausklingen lassen, wobei Leonie aus unersichtlichen Gründen ihre Socken nicht ausziehen wollte.

Freitag, 12.07.19

Wir, die, die Kanu gefahren sind, kamen in Doos beim Verleih an, dort bekamen wir eine Einweisung, auf was wir alles achten müssen und wie wir uns auf dem Wasser zu verhalten haben. Nach dieser Einweisung ließen wir die Kanus zu Wasser und begannen unsere Tour. Nach einigen Stromschnellen, Drehungen und Umtrageplätzen haben wir angefangen, uns gegenseitig leicht zu rammen. Leonie saß in einem braunen Kanu, da wir anderen in drei blauen Kanus saßen, benannten wir diese in „Die Blaue Flotte“ und die „Braune Macht“.



Nachdem wir uns gegenseitig gedreht, nass gemacht und gejagt haben, fing es leider an zu regnen, weshalb wir uns nach guten und teils anstrengenden 14 km vom Verleihbetrieb abholen ließen.



Glücklich...



... auf dem Gipfel!

Wir wurden mit einem Bulli zurück nach Doos gebracht, dort wechselten wir von unseren nassen auf die extra mitgenommenen trockenen Klamotten. Auf dem Rückweg kamen wir noch bei einem Aldi vorbei, bei dem wir fix noch Kleinigkeiten für unser Abendessen einkaufen. Beim Essen unterhielten wir uns mit denen, die klettern gegangen sind, über die Tageserlebnisse.



Jugend des Deutschen Alpenvereins



Familiengruppe

Seit gut fünf Jahren hat sich im DAV Hameln eine Familien-Klettergruppe etabliert, die sich im Winterhalbjahr regelmäßig in der Kletterhalle trifft. Dort haben die Kinder – überwiegend im Alter von 0 bis 9 Jahren – Gelegenheit, an der Kletterwand ihre Fähigkeiten zu testen und zu trainieren. Die Eltern können zwischendurch auch immer mal ihre Höhenangst überwinden und selbst klettern. Daneben ist auch immer genug Raum für Ballspiele, Kistenklettern, Schaukeln, Kaffeetrinken...



Im Winter in der Halle, im Sommer am Fels. Dieses Ziel wird seit Bestehen der Familiengruppe verfolgt, um die in der Halle erworbenen Fähigkeiten in der Sommersaison im Freien zu testen. So wollen wir auch im kommenden Jahr wieder an ein oder zwei Wochenenden den Ith-Zeltplatz unsicher machen und uns an den dortigen Felsen die Arme langziehen.

Das Interesse an der Familiengruppe ist auch dieses Jahr nach der Sommerpause wieder außerordentlich positiv. So sind wir beim ersten Termin mit 80 Eltern und Kindern in die neue Wintersaison gestartet. Damit ist die Kapazität derzeit erschöpft, so dass wir leider keine neuen Familien mehr aufnehmen können. Gerne könnt ihr euch bei Nils auf die Warteliste setzen lassen.

In dieser Saison konnten wir Andreas, Claudia und Jonathan als neue Trainer dazugewinnen. Dadurch haben wir die Möglichkeit, das Training nun wöchentlich anzubieten.

Das neue Trainer-Team besteht nun aus Nils Thiemann, Doreen Wilp, Robert Paulsteiner, Andreas Mosel, Claudia Mosel, Jonathan Gerloff

Treffpunkt: In der Zeit zwischen den Herbst- und Osterferien. Sonntag in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr in der Kletterhalle. Die Gruppe ist derzeit aufgrund der hohen Nachfrage geschlossen.

Weitere Informationen: Nils Thiemann
Kontakt: nils.thiemann@dav-hameln.de



Die Familiengruppe im Zirkus

Klettertag an den Levedagser Klippen

Wieso gehen wir eigentlich in den Zirkus? Wir wollten doch klettern!

Wohl wegen des frühen Termins Ende Mai und der vorhergesagten kühlen Nacht brauchte die Familiengruppe in diesem Jahr eine Alternative zum Klettern und Zelten im Ith. Gut, dass Doreen und Nils schnell einen Vorschlag zur Hand hatten, dem einige Familien gern folgten: ein Klettertag im „Zirkus“, einer Felsformation bei Levedagsen/Salzhemmendorf.



Oben auf den Felsen

Schon der Weg vom Parkplatz am Steinbruch zum ersten Lagerplatz an den Klippen bot Entdeckungen und erste Abenteuer: Bruchsteine zum Kraxeln und Springen, Bienenvölker im Raps, ein seltsamer Berg ganz in lila-grün von Phacelia-Blüten, kleine, geheime Pfade – und das Maskottchen des Tages, eine Weinbergsschnecke, die nicht schnell genug war, sich zu verstecken und dann ein Abenteuer nach dem anderen bestehen musste (und hoffentlich bestanden hat)...

Schnell gefunden war dann ein ruhiger Lagerplatz fürs Ankommen und Verschnaufen, für das erste Picknick – und für die großen Kletterer, rasch ein paar Routen einzuhängen. Und auf ging's!

Das Wetter war besser als vorhergesagt und so konnten im Lauf des Tages noch weitere Routen erklettert werden. Nebenher erkundeten die Kinder sehr kleine Höhlen mit noch kleineren Wölfen und anderem Getier. Ein weiteres Highlight: Nils installierte oben am Fels einen Mini-Klettersteig, an den sich alle Kinder nebeneinander einhängen konnten, um sich dann nacheinander und ganz im eigenen Tempo selbst abseilen zu dürfen!



Die Familiengruppe im Zirkus



Und wer nicht kletterte?

... konnte das Ganze gemütlich vom Lagerplatz unten verfolgen, ein Nickerchen im Gras machen (lästig nur die Zecken!) oder eine kleine Wanderung unternehmen.

Und wer gar nicht mitgefahren war?

... traf alle anderen am Abend in Thiemanns Garten zum Grillen und Herumtoben!

Und wer unbedingt zelten wollte?

... hatte Ende Juni noch mal die Chance auf ein Kletterwochenende im Ith!

Gesa Bothe

Klein und Groß gehen in die Vertikale am Probiestein

„Über den Winter in der Kletterhalle trainiert und nun die (zum Teil sehr) kleinen Hände an den Fels!“ Das war das Motto am letzten Juni-Wochenende für 10 Familien im Ith – dem längsten Klippenzug (Norddeutschlands).

Ein Teil der Familien hatte sich auf dem Ith-Zeltplatz oberhalb von Lüerdissen bereits am Freitagabend zur Akklimationisation eingefunden, um sich an das Höhenklima zu gewöhnen. Zelte wurden errichtet, die Grills entzündet und bei Apfelschorle, Erdbeerlime (!) und Bierchen die Touren für den nächsten Tag geplant.



Vor dem Probiestein

Am nächsten Morgen kamen weitere Familien dazu und gemeinsam ging es voll bepackt auf dem beschwerlichen Kammweg zum Probiestein auf ca. 400 m ü. NHN. Dort angekommen



wurde letztmalig die Wetterlage erkundet (Sonnenschein, wolkenlos, kein Wind) und dann konnten kleine und größere Hände an den Fels und das Gelernte aus der Kletterhalle in Natura anwenden. Und siehe da, das Training hatte sich gelohnt – da wurden Schlüsselstellen gemeistert, Ängste überwunden und so mancher konnte sein Limit nach oben verschieben. Zwischendurch durfte das Erkunden der Umgebung, das Beobachten von Tieren sowie die Stärkung und so manche Knabberlei natürlich nicht fehlen.



Ludo lässt den Piet fliegen



Paula und Elli chillen

Ein Teil ließ den Tag bei schönstem Sommerwetter auf dem Zeltplatz mit Baumkletterei oder Chillen in der Sonne ausklingen, andere tobten sich noch am Twägerstein aus und seilten sich wagemutig am Kamel ab – Nervenkitzel garantiert!

Am Abend wurden noch die letzten Zelte aufgebaut und bei Gegrilltem die Schlüsselstellen bis spät in die Nacht analysiert und diskutiert. Sicher ist: Wir kommen wieder!

Till Brendemühl



Vortragsprogramm Winterhalbjahr 2019/2020

Im Oktober 2019 hat unser winterliches Vortragsprogramm begonnen. Es gab bereits Vorträge von Joachim Mundhenke über Feuerland und Patagonien, von Wolfgang Helmboldt über Wanderungen in Jordanien, einen Überraschungsvortrag „Warum gehen wir in die Berge?“ und von Konrad Mäkeler über eine Solo-Fernwanderung vom Wolfgangsee zum Weißensee.

Von Januar bis März 2020 finden noch folgende Vorträge statt:

Vortrag Martina und Guus Reinartz

12. Februar 2020

19:30 Uhr, Tönebön am Klüt

Toskana – die Leidenschaft des Lichts

Toscana – La passione della Luce

Zusammen mit ihren Kunst- und Kulturschätzen, heißt es, sei die farbenfrohe Landschaft der wahre Reichtum der Toskana und Cinque Terre. Tatsächlich besitzen diese Gebiete dank ihrer Lage am Mittelmeer, ihrer Gebirgsmorphologie, aber auch wegen der vielen Veränderungen durch Menschenhand, eine der abwechslungsreichsten Landschaften Europas. Ein Kaleidoskop atemberaubender Eindrücke stellt nicht nur größere Städte (wie u.a. Florenz, Arezzo, Siena und Pisa) mit ihren einmaligen Kunstganzstücken in den Vordergrund, sondern auch viele malerische Dörfer, prachtvolle alte Klöster, erntereife Getreidefelder, sanfte Hänge geschmückt mit kleinen Bauernhäusern, in Nebel getauchte Täler und Hügel, mäandrierende Flüsse und ungewöhnlich geologische Formationen. In den „Crete Senesi“ (südöstlich von Siena) mit ihren typischen kahlen Hügeln, durch tiefe Erosionsfurchen geprägt, sind die fotogenen Reihen von Zypressen das einzig Senkrechte. Wir zeigen natürlich auch authentische Menschen, die hier beheimatet sind. Sie haben oft noch ein sehr enges Verhältnis zu ihrer Umgebung. Sie wohnen und leben nicht nur dort, sondern in Symbiose mit ihrer Landschaft. Außerdem besuchen wir auch, auf halbem Wege zwischen Pisa und Genua an der Ligurischen Küste, die Cinque Terre. Ein kultureller und landschaftlicher Hochgenuss; hoch über dem Meer, ein Küstenstreifen von nur 15 Kilometern, aber von einer einmaligen Anziehungskraft: In wunderbarer Harmonie sind Form, Maß und Farbe hier vereint!

Alle Vorträge finden im Tönebön am Klüt, Breckehof 1, statt.

Beginn 19:30 Uhr

Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.



Vortragsprogramm Winterhalbjahr 2019/2020

**Tönebön am Klüt,
Breckehof 1, Hameln**

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

<p>Donnerstag, 16. Januar 2020</p> <p>Cornelia Mutzenbecher, Rainer Leiwesmeier Hameln</p> <p><i>Trekking durch die Bergwelt Ost-Grönlands. Mit Boot zum Berg.</i></p>	<p>Donnerstag, 30. Januar 2020</p> <p>Reinhard Arndt</p> <p><i>Touren rund ums Mittelmeer</i></p>
<p>Mittwoch, 12. Februar 2020</p> <p>Martina und Guus Reinartz</p> <p><i>Toskana - Die Leidenschaft des Lichts</i></p>	<p>Donnerstag 27. Februar 2020</p> <p>Kurzvorträge</p> <p>Joachim Mundhenke, Liparische Inseln</p> <p>Rainer Veeh, Gemeinschaftsklettern Stubai</p> <p>Jugendgruppe, verschiedene Themen</p> <p>Sabine Driehaus, Norwegen</p> <p>Wolfgang Helmboldt, Wandern am Gardasee</p>
<p>Donnerstag, 12. März 2020</p> <p>Kurzvorträge</p> <p>Christina Rasokat, Vulkane</p> <p>Wolfgang Helmboldt, Schneeschuhtouren im französischen Jura</p> <p>Anke Hausotter, Thema noch offen</p> <p>Michael Seelig, Tipps und Tricks zur Reisefotografie</p>	<p>Donnerstag, 26. März 2020</p> <p>Wolfgang Helmboldt</p> <p><i>Trekking und Bergsteigen in Russland</i></p> <p><i>Baikalsee, Kamtschatka</i></p>

Für die nächste Vortragssaison 2020/2021 gibt es bereits einen spannenden Vortrag. Dietmar Kastning wird uns über seine Alpendurchquerung von West nach Ost berichten, die er zusammen mit Maja unternommen hat. Das sind 2.000 km mit 90.000 Höhenmetern hinauf und hinunter, auf einsamen Trails und hohen Wegen, das alles in 14 Wochen.

Beachten Sie auch die Informationen im Internet unter www.dav-hameln.de und donnerstags in der DEWEZET in der Terminbörse.



Gemeinschaftsklettern in den Stubaier Alpen 2019

Das Gemeinschaftsklettern fand dieses Jahr in den Stubaier Alpen auf der Franz-Senn-Hütte statt. Neben Wanderungen und Klettertouren standen auch Wege über diverse Gletscher auf dem Programm. So wurde die Innere Sommerwand (3123 m) über den Sommerwandferner von mehreren Seilschaften erstiegen. Wir haben viel gelacht, als sich herausstellte, dass ich die Steigeisen falsch herum angezogen hatte, also mit den Frontalzacken nach hinten. Nachdem diese Probleme gelöst waren, ging es ca. 7 Kilometer auf die Innere Sommerwand. Die Folgen des Klimawandels waren nicht zu übersehen. Mich hat beeindruckt, wie wenig von dem „ewigen Eis“ geblieben ist. Der Alpeiner Ferner, der noch vor wenigen Jahrzehnten das gesamte Tal bis zur Franz-Senn-Hütte füllte, ist größtenteils geschmolzen. Seine Reste liegen heute etliche Kilometer von der Hütte entfernt. Einige Teilnehmer haben das Tal durchwandert und den Aperer Turm (2986 m) bestiegen. Die langen Zustiege, die Länge der Wege und das unsichere Wetter haben uns von weiteren kombinierten Touren abgehalten.



Erste Erkundungen der Umgebung



Rückzug wegen Gewitter kurz vor dem Gipfel

Beliebt war der Nordgrat der Vorderen Sommerwand (2676 m): eine leichte, genussvolle Kletterei in Hüttennähe. Beklettert wurden auch die Mittlere Sommerwand (2801 m), der Ostpfeiler des Kreuzkamp (2796 m) und der 3. Gratturm des Blechnerkamp (2808 m). Wanderungen zum Rinnensee (2646 m) und zur Rinnenspitze (3003 m), sowie der Höllenrauchen-Klettersteig und der Edelweiß-Klettersteig rundeten das Programm ab.

Trotz durchwachsenen Wetters waren wir (fast) ohne Pausentag im Freien unterwegs. Nebel und leichter Regen machten aber einige Touren recht beschwerlich. Auf der Suche nach der Südwand des Blechnerkamp irrten Gerd und ich ohne Sicht mehrere Stunden im Blechner Gröbl im Geröll herum. Auch die Seilschaft von Nils musste unter schlechten Bedingungen an zwei Tagen umkehren („Zweimal Vorspiel ohne Höhepunkt“).

Untergebracht waren wir in „Box 3 + 4“, einem Matratzenlager 5 x 2 Meter für je 7 Personen. Nur Silvia hatte ein eigenes „Zimmer“, eine enge Koje hinter dem Schornstein. In dem Dachboden fanden rund 60 Bergsteiger Platz, die die frische Alpenluft jede Nacht in einen herben Gestank verwandelten. Vielleicht war das der Grund dafür, dass wir jeden Tag kostenlos und heiß duschen durften. Es half trotzdem wenig ;-). In der Etage unter uns war ein Chor



Boris in der 4 SL in unbekannter Route



Nils auf dem Grat zwischen Vorderer und Mittlerer Sommerwand

mit einer großen Harfe untergebracht. Häufiger wurde uns traditionelle Musik auf der Harfe vorgespielt, sehr passend zu einer Berghütte. Der Chor nahm die Harfe sogar zu Wanderungen mit und hatte zu diesem Zweck einen Bergführer engagiert, der das 25 kg schwere Instrument tragen musste.

Wir hatten in dieser Woche eine Menge Spaß miteinander und haben viel gelacht. Meine Kletterkollegen gaben mir Anregungen für diesen Bericht, von denen ich einige als Erinnerung hier wiedergeben möchte: Sonnenmilch oder Entenfett, Schlange vor dem Frühstücksbuffet, Altherrenwitze, Schafherde, lange Zustiege, Frauenquote, Spaltenbergung, Muskelkater, Lebkuchenhaus aus Wurst, Sexualkundeunterricht, Zirbenschknaps, super nette Gruppe...



Auf der Suche nach unserer Klettertour



Ulli und Julius Dawid am Edelweiß Klettersteig

Das Gemeinschaftsklettern 2019 war ein voller Erfolg! Ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer bei August und Nils für die Organisation und die Unterstützung bedanken. Ich freue mich auf das nächste Gemeinschaftsklettern, das 2020 auf der Albigna-Hütte in der Schweiz stattfindet.

Teilnehmer: August Becker, Nils Thiemann, Gerd Kappes, Uli, Achim, Silvia, Uli + Sohn, Boris und ich

Bericht: Christian Seiz



11. Hamelner Talumrundung

Wolfgang Helmboldt kam 2008 auf die Idee, neben der bereits traditionellen Pyrmonter Talumrundung mit 30 km auch eine Hamelner Talumrundung zu kreieren. In den Hamelner Wäldern gab es damals noch viele Bäume, welche mit einem „R“ versehen waren. Das waren die Hinweise auf die Rattenfängerpfade, die inzwischen leider auf Weisung durch das Forstamt fast sämtlich entfernt bzw. überpinselt wurden. Die drei Rattenfängerpfade waren bereits lange in Vergessenheit geraten, selbst der Wanderverein, dessen Vorsitzender seinerzeit die Pfade geschaffen hatte, nutzte diese Wege nicht mehr. Wolfgang Helmboldt



Start



Anstieg Hottenbergsfeld

wanderte 2008 die drei Pfade mit Freunden ab und stellte fest, dass diese durch herrliche Waldgebiete nahezu rings um Hameln führen. Er ließ einige unattraktive Teile weg und suchte nach neuen Verbindungsstücken zwischen den drei Einzelwegen, schon war die Strecke der Hamelner Talumrundung geschaffen. 2009 organisierte er erstmals die Hamelner Talumrundung. Die Strecke beträgt insgesamt 64 km bei 1.350 Höhenmetern und es war offen, ob und wie viele Fernwanderer diese Strecke an einem Tag schaffen und wie lange man dafür benötigt. Klar war, es muss zügig gewandert werden, um die Strecke zu bewältigen. Ziel war somit ein Schnitt von 5 km in der Stunde. Neben der Gesamtstrecke wurden auch Teilstrecken angeboten. Bei der Premiere schafften 8 Teilnehmer die Gesamtstrecke und kamen nach stundenlangem Regen nach 13,5 Stunden fröstelnd am Ziel an.

Bei den nachfolgenden Talumrundungen war das Wetter meist deutlich besser, manchmal auch sehr warm und schwül. Inzwischen ist die Hamelner Talumrundung zu einer Traditionsveranstaltung unserer Sektion geworden und fand 2019 bereits zum 11. Mal statt.



Obligatorischer Stopp in Hämelschenburg



Ziel Schliekers Brunnen

Am 1. Juni starteten um 6 Uhr 27 Teilnehmer am Breckehof. Drei Teilnehmerinnen, die nur die ersten 24 km mitwandern wollten, stiegen in Hagenohsen aus. Dafür kamen zwei Teil-



nehmer hinzu. Auf dem Weiterweg war drei Wanderern das Tempo zu hoch und sie ließen sich abholen. In Afferde, nach 40 km, stiegen 6 Teilnehmer aus und es kam eine Teilnehmerin hinzu, sie wollte nur die letzten 24 km mitwandern. In Holtensen, bei 50 km, beendeten noch einmal 3 Teilnehmer die Tour. Somit erreichten 15 Weitwanderer das Ziel Schliekers Brunnen, davon haben 14 die gesamten 64 km geschafft, Gratulation.

Nach dem Start am Breckehof ging es über Klüt und Riepen nach Groß Berkel, weiter nach Laatzten und durch den Eichberg nach Hämelschenburg. Erste Rast war in Hagenohsen, bevor es über den Bückeberg zur Hellbachbaude, nach Völkerhausen und Voremberg hinauf zur Obensburg ging. Die zweite Rast erfolgte am Friedhof in Afferde. Über DÜth und Hottenbergfeld wurde der GÖrgesplatz im Basberg erreicht. Nach dem Abstieg zur Heisenküche stand der Wiederaufstieg am Schweineberg an, bevor in Holtensen die letzte Rast erfolgte. Die Schlussetappe über Franzosenkopf, Hoyers Eiche, Weißes Haus und Heineberg ging wie immer über besonders schöne Wege. Der 20-minütige Schlussanstieg vom Friedhof Wehl auf dem Holschenklubweg war für alle noch einmal anstrengend, um 19.45 Uhr wurde das Ziel Schliekers Brunnen erreicht.

Aufgrund der großen Hitze war der Verbrauch an Getränken, die aus einem Begleitfahrzeug bereitgestellt wurden, mit über 50 Litern enorm.

Wolfgang Helmboldt

Hamelner Alpinisten beim 100 km Megamarsch dabei

In Deutschland organisiert eine Firma regelmäßig Megamärsche, die allesamt über eine Strecke von 100 km gehen. Bisher fanden diese Veranstaltungen in Großstädten statt. Erstmals sollte nun ein Megamarsch im Mittelgebirge stattfinden. Als Startort war Rinteln geplant. Die Strecke sollte zunächst auf der rechten Weserseite über Klippenturm, Paschenburg, Hohenstein, Süntel, Schweineberg und DÜth nach Hameln gehen, dort über die Weser und dann auf der linken Weserseite über Klüt, Riepen, Lüningsberg, Hauben und Rumbeker Berg und durch Strücken und Exten zurück nach Rinteln. Eine sehr anspruchsvolle Strecke mit deutlich über 2.000 Höhenmetern.

Diese fand sofort das Interesse von Rainer Veeh und Wolfgang Helmboldt, beide meldeten sich spontan an. Danach gab es leider aber nacheinander etliche Streckenänderungen und unmittelbar vor der Veranstaltung am 25. Mai 2019 noch einmal eine letzte Korrektur. Der Trek führte damit nicht mehr durch die schönen Wälder im Weserbergland, sondern ausschließlich über Rad- und Feldwege. Die Veranstalter hatten offensichtlich unterschätzt, erstmals gleichzeitig mit mehreren Kommunen und vor allem Genossenschaften als Waldbesitzern verhandeln zu müssen. Ihnen wurde die Genehmigung versagt, vorgeschoben wurde der Befall von Nadelbäumen durch den Borkenkäfer und damit mangelnde Standortsicherheit der Bäume. Da es aber keine Totsperrungen von Waldgebieten gab und gibt,



bleibt zu vermuten, dass man schlicht keine kommerziellen Veranstaltungen in seinen Wäldern wollte.



Start in Rinteln



Rainer und Wolfgang nach dem Start

Die Strecke ging dadurch in Rinteln auf den Weserradweg und diesen stets entlang bis Hagenohsen. Auf dem Sportplatz in Fischbeck gab es nach 20 km eine erste Versorgungsstation. Die zweite Versorgungsstation war nach Überquerung der Weser und 40 km in der Sporthalle Kirchohsen. Es folgte dann eine Schleife auf Rad- und Feldwegen über Ohr, Kl. Berkel und Gr. Berkel zurück nach Kirchohsen. Damit wurde nach 60 km die Versorgungsstation erneut erreicht. Es ging dann nochmals über die Weser und den Weserradweg zurück, wobei erneut die Versorgungsstation in Fischbeck angelaufen wurde. Es war schade, dass die Strecke nun kein kompletter Rundweg war und vor allem, dass stets auf Asphalt und befestigten Feldwegen gelaufen werden musste. Rainer und Wolfgang waren pünktlich mit gut 1.600 weiteren Startern in Rinteln auf dem Marktplatz. Ab 16 Uhr wurde in Gruppen von einigen Hundert Teilnehmern im Abstand von 15 Minuten gestartet. Das war der einzige etwas chaotische Teil der Unternehmung. Danach ging es in einer unendlich langen Schlange unterschiedlichster Teilnehmer die Weser über Kleinenwieden, Großenwieden und Hesisch Oldendorf entlang.

Interessant zu beobachten, wie unterschiedlich die Weitwanderer ausgerüstet waren. Die Megamarschprofis mit minimalistischer Ausrüstung, winzige Rucksäcke, leichte Schuhe, kurze Hosen. Andere dagegen teils mit riesigen, prall gefüllten Rucksäcken, zu viel Kleidung, schweren Bergschuhen, Trekkingstöcken und vielen Dingen, die man nicht benötigt. An der ersten Versorgungsstation in Fischbeck trafen immer wieder neue Gruppen ein und die Frühstarter waren noch nicht wieder gestartet. Dadurch großes Gedränge und es war auch alles nicht besonders geschickt aufgebaut. Egal, jeder konnte sich ausreichend versorgen und noch etwas für die nächsten 20 km mitnehmen.

Nächste Stationen waren dann Hameln, Tündern und Hagenohsen. Es war inzwischen dunkel geworden und die Stirnlampen wurden ausgepackt. Die Versorgungsstation in der kleinen Kultur(n)halle in Kirchohsen war hervorragend organisiert. Es gab viele Bänke und Matten zum Ausruhen oder zur Fußpflege, bestens sortierte und bestückte Versorgungsstände. Angeboten wurden kalte Getränke, Kaffee, Tee, Brühe, Brötchen, Salami, Kekse, Müsliriegel, Schokolade und jede Menge Obst. Nun kam der für uns beide interessanteste Teil, die 20 km Schleife in der Nacht. Es war bestes Wetter, trocken und nicht zu kalt, sehr angenehm. So

fiel es uns nicht schwer, die ganze Nacht hindurch die elend langen Strecken auf Rad- und Feldwegen zu bewältigen. Eindrucksvoll immer wieder auch der Blick zurück auf die lange Kette von Stirnlampen in ansonsten stockdunkler Nacht. Es war auch bemerkbar, dass das Teilnehmerfeld schon deutlich reduziert war. Morgens gegen halb 5 Uhr erreichten wir wieder die Halle in Kirchohsen. Angenehm, einmal kurz zu sitzen, ein warmes Getränk, Banane, Schokolade zu sich zu nehmen und auch auf den vorhandenen Toiletten das Erforderliche zu verrichten. Es gab übrigens im gesamten Streckenverlauf unterwegs immer wieder einige Dixieklos. Nach Verlassen der Versorgungsstation wurde es zunehmend heller. So konnten wir ohne Stirnlampen die Weser queren und wieder auf den Weserradweg einbiegen.



Lindwurm auf der Strecke

In Tündern, bei 65 km, habe ich dann meinen Wanderpartner verlassen und bin noch 6 km nach Hause gelaufen. Ich hatte ja einige Tage später die traditionelle Himmelfahrtstour mit 30 km im Deister zu führen und zwei Tage später die 65 km lange Hamelner Talumrundung, da wollte ich auf jeden Fall fit sein. Rainer wollte unbedingt die Strecke schaffen und lief dann allein tapfer und teils unter Qualen immer weiter. In Fischbeck konnte er sich noch einmal kurz etwas erholen und neu versorgen. Es waren nicht mehr viele Teilnehmer auf der Strecke, nur etwa 25 % der Starter kommen ins Ziel. Kurz nach 13 Uhr erreichte Rainer endlich wieder Rinteln und konnte unendlich stolz sein, die 100 km geschafft zu haben. Gratulation!!! Auch wenn die Strecke nicht sonderlich reizvoll war, war es doch eine interessante Veranstaltung, die Strecke allerbestens ausgeschildert, auf der Strecke immer wieder Motorräder des DRK unterwegs, bestens ausgestattete Versorgungsstationen. Für uns war es mal eine verrückte Veranstaltung mit neuen Erfahrungen.

Wolfgang Helmboldt



Meine 34,1 km von 100 km, aber solo!

Um 05:11 Uhr sagte Wolfgang: "So, ich laufe jetzt nach Hause". Mein Wander-Navi zeigte bis dahin 65,9 km zurück gelegte knüppelharte Strecke. Es war so geplant, dass Wolfgang sich für die folgenden Wanderungen schont. Ab jetzt war ich auf mich alleine gestellt. Meine Füße schmerzten bereits. Da ich die Taktik gegen meine Prinzipien auslegte (bin ohne Regenjacke, ohne Verbandspäckchen und ohne Reservebatterien für die Stirnlampe gegangen), entschloss ich mich, nicht nachzusehen, warum das Brennen an den Füßen kontinuierlich anstieg. Um 06:27 Uhr (km 71,8) bin ich im Gehen eingeschlafen. Der Sekundenschlaf packte mich völlig unerwartet aus dem Nichts. Ständig fielen die Augen zu und ruckartig schreckte ich immer und immer wieder hoch, schlug Haken und bewegte mich bei jedem Einnicken kurz völlig unkontrolliert. Diese „Slalomstrecke“ ging bis 07:35 Uhr (km 76,9). Ab diesem Zeitpunkt war die „Übernächtigung“ wie weggeblasen. Warum? Ich habe keine Ahnung.



Ab jetzt läuft Rainer allein

In Fischbeck an der Versorgungsstation (80 km) hat mir Christiane meine Nachtausrüstung abgenommen und im Gegenzug die Wanderstöcke gebracht. Konnte so etwas Druck für die mindestens verbleibenden 4 Stunden von den Füßen nehmen. Um 09:53 die nächste Überraschung. Plötzlicher starker Schmerz im linken kleinen Zeh. Als ob etwas geplatzt oder gebrochen wäre.

Auch hier dachte ich mir, es ist besser, wenn ich die Ursache nicht kenne. Ab hier bin ich nur noch mit meiner Willenskraft weiter gegangen, da bereits 84,7 km auf der „Uhr“ standen und ich die restlichen Kilometer der Megastrecke meistern wollte. Die Sonne stach inzwischen unaufhörlich hernieder, die Füße brannten und schmerzten buchstäblich bei jedem Schritt und Tritt.

Bei km 94,8 kam mir Christiane entgegen und begleitete mich bis nach Rinteln. Meine Gehgeschwindigkeit von anfangs 6 km/h sank auf 4,4 km/h. Auf dem Marktplatz in Rinteln war ein fantastisches Publikum, welches alle „Finisher“ mit Applaus belohnte.

On Top gab es noch: eine geplatzte Blase am kleinen linken Zeh, insgesamt 8 Blasen, davon 3 Blasen für „Erwachsene“. Eine neue Erfahrung war für mich: Sekundenschlaf beim Wandern, Blasen an den Füßen und gefreut habe ich mich über die ehrliche Anerkennung meiner Leistung im Betrieb und bei den Wanderfreunden. Falls jemand vom Radweg etwas wissen will, Wolfgang und ich kennen nun jeden Meter mit Vornamen.

Fazit: Kraft und Kondition waren zweitrangig. Die Vorbereitung, ein Wanderpartner und „mentale Fitness“ waren entscheidend. Mich reizen immer noch die ursprünglich geplante Strecke mit 100 km und 2.000 Höhenmeter in meiner Wahlheimat.



Meine elektronischen Aufzeichnungen:

- zurückgelegte Strecke: 102,1 km davon 84 km Asphalt und 16 km Feldweg, 2,1 km persönliche Angelegenheiten wie z.B. Wege zu und in den Versorgungsstationen
- gesamt An-/ Abstieg: 452 m (meine gefühlten Höhenmeter: 0 m)
- Start: Sa 25. Mai 2019 16:20 Uhr
- Ankunft: So 26. Mai 2019 13:19 Uhr
- Dauer: 20:59 Stunden
- netto Gehzeit: 20:02 Stunden
- Pausenzeit: 57 Minuten
- Schritte: 157.235
- Energieverbrauch: 5.862 kcal.

Rainer Veeh



Rainer glücklich im Ziel

Hamelner Alpenverein unterstützt Schulbau in Nepal

In Nepal kamen im April 2015 bei einem Erdbeben mit einer Stärke von bis zu 7,2 auf der Richterskala und etlichen Nachbeben bis in den Juni hinein mehr als 8.700 Menschen ums Leben, mehr als 20.000 wurden verletzt und über 500.000 Gebäude wurden zerstört und damit mehrere Millionen Menschen obdachlos. Wolfgang Helmboldt war oft zu Gast in diesem schönen Land, mit liebenswerten, friedlichen und gastfreundlichen Menschen, mit grandiosen Kulturschätzen und nicht zuletzt den atemberaubenden und höchsten Bergen der Welt.

Direkte Hilfe vor Ort kann man als Einzelperson nur schwer leisten, insofern wollte er mit einer Vortragsveranstaltung Spenden einwerben und auch zu Reisen nach Nepal anregen. Nach der Landwirtschaft ist der Tourismus in Nepal der zweitgrößte Wirtschaftszweig. Die Himalayaregion macht nur einen kleinen Teil des Landes aus. Das subtropische Tiefland und die mittleren Bergregionen sind auch für Nichtbergsteiger und Trekkingtouristen interessant. Wolfgang Helmboldt hat am 8. Oktober 2015 eine Benefizveranstaltung organisiert und in einer Multimediapräsentation das Land, die Städte und Kulturschätze, die Religionen, die Landschaften und die Menschen vorgestellt. Er ist auch kurz auf den Wahnsinn am Everest eingegangen, der in seinen Augen mit (selbstständigem) Bergsteigen nichts mehr zu tun hat. Die Einnahmen wurden der Hamelner Hilfsorganisation Interhelp gespendet, welche die Spenden für den Neubau einer Schule verwenden wollte. Im Mai 2019 war es endlich soweit, mit vielen Spenden aus dem gesamten Weserbergland konnte in Hildevi, einem Ort mit 27.000 Einwohnern und 5 Dörfern, eine neue Schule eingeweiht werden. Es ist schön, dass Hamelner Alpinisten dieses Projekt unterstützt haben.

Wolfgang Helmboldt



Harztouren 2019

Seit vielen Jahren fährt jedes Jahr im Juli eine größere Gruppe Wanderer unserer Sektion in den Harz und unternimmt dort Touren. In den ersten Jahren war unser Quartier im Westharz in der Nähe von Königskrug, seit nunmehr 10 Jahren übernachteten wir im schönen Ostharz, in Altenbrak im Bodetal bei Familie Vogel in der Harzresidenz. In der direkt am Waldrand gelegenen Unterkunft haben wir alles, was wir benötigen, vor allem gibt es dort eine sehr schöne, überdachte Terrasse mit herrlichem Blick hinab ins Bodetal. Dort verbringen wir immer wieder gern nach unseren Wanderungen die Abende. Die meisten Teilnehmer reisen bereits am Donnerstag entspannt an, nur wenige kommen erst am Freitagmorgen zur ersten Wanderung. In diesem Jahr hatten sich Annette, Ellen, Joachim, Günter, Walter und Wolfgang an der Staumauer der Rappbode verabredet. Wolfgang hatte für alle eine Fahrt mit der spektakulären Seilrutsche vorgebucht. So konnten wir uns ohne lange Wartezeit ins Abenteuer stürzen.



Vor dem Start



Auf der Startrampe

Nach Anlegen von Klettergurt, Helm und Skibrille ging es hinauf im Startturm zur Startrampe. Dort noch eine kurze Einweisung und schon ging es, immer zu zweit parallel, in rasender Fahrt mit bis zu 80 km/h über die 484 m lange Hängebrücke hinweg und dann hinab zum unteren Stausee, knapp über der Wasseroberfläche entlang und zuletzt wieder über Land den Bremsberg hinauf. Für vier von uns war es die erste Fahrt, die Begeisterung war groß, eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon eingeplant.

Am Freitag starteten wir recht früh nach Ilsenburg, unser Ziel war nach langer Zeit mal wieder der Brocken. Der Weg geht gleich steil nach oben zum Ilsestein und dann gemütlicher weiter zur Plessenburg. Nach einem großen Bogen erreichten wir die Bremer Hütte, wo sich die Gruppe teilte. Einige wollten von dort entlang des Heineweges wieder nach Ilsenburg absteigen und dort einkehren. Die anderen strebten durch hässlichen, total vertrockneten Fichtenwald dem Gipfel entgegen. Im Nationalpark Harz hat man aufgehört, den Borkenkäfer aktiv zu bekämpfen. Desweiteren hat der letzte sehr trockene Sommer der Fichtenmonokultur massiv zugesetzt. Ein trauriger Anblick, die grauen, trockenen Stangen, die mittlerweile bereits umfallen. Vom Gipfel des Brockens konnte man das ungeheure Ausmaß der Waldschäden erst richtig sehen. Kein umliegender Berg, der nicht großflächig betroffen ist. War es beim Anstieg in praller Sonne recht warm, wurde es am Brockengipfel kühl und windig. Unten im Tal braute sich ein Unwetter zusammen. Beim Abstieg, zunächst Richtung Eckerstausee, liefen wir auf eine dunkle, bedrohliche Wolkenmauer zu, in der heftige Blitze



zuckten. Unsere Wanderfreunde im Tal, die bei Kaffee und Kuchen gemütlich und trocken saßen, bedauerten uns, denn es kamen strammer Regen und sogar Hagel herunter. Wir oben hatten aber sehr viel Glück und kamen unerwartet trocken ins Tal, ebenfalls auf dem wunderschönen Heineweg, welcher dem berühmten Weg durchs Bodetal in nichts nachsteht. Wieder am Auto angekommen erwischte uns dann doch der Regen, was aber während der Rückfahrt nach Altenbrak kein Problem war.

Am Samstag hatte ich mal wieder eine Runde im Selketal eingeplant. Dazu fuhren wir bis zur Selkemühle. Diese schöne Waldgaststätte im schönsten Teil des langen Selketales wird leider seit Jahren nicht mehr betrieben und verfällt langsam. Einige konnten sich noch an schöne Stunden dort vor etlichen Jahren erinnern. Zunächst stiegen wir auf den Bergrücken zwischen Selketal und Harzer Vorland und wanderten darauf bis zum Eckartsberg. Hier ging es dann ziemlich steil hinab ins Tal. Einige blieben zur Einkehr im Gasthaus zum Falken. Die anderen stiegen auf der gegenüber liegenden Talseite wieder steil bergauf zur Burg Falkenstein.



Heineweg im Ilsetal



Trockener Fichtenwald

Vor der prächtigen Burg steht der Sachsenstein, welcher an das erste deutsche Gesetzeswerk, den Sachsenspiegel, erinnert. Auf schönem Weg ging es nach ausgiebiger Pause über das sogenannte Gartenhaus zum Abstieg. Da erwartete uns eine Überraschung. Der in allen Karten eingetragene Weg war nicht mehr vorhanden, man konnte sogar den Eindruck gewinnen, es hat ihn nie gegeben. In einem Bachbett mit steilen Seitenflanken ging es, immer wieder die Bachseite wechselnd, hinab. Das Bachbett war angefüllt mit umgefallenen Bäumen, die umgangen oder über- bzw. auch unterklettert werden mussten. Einige querten zu einer Straße hinüber und wanderten an den Leitplanken weiter, der Rest blieb auf dem ruppigen Steig. Unten angekommen trafen alle wieder zusammen. Wir folgten nun der Gruppe, die nach der Einkehr im Gasthaus schon durchs Selketal aufgebrochen war. Dieser Talabschnitt ist wirklich wunderschön, ein weites, offenes und helles Tal, schöne Ausblicke, und ein bequemer Alleeweg. An unseren Autos wartete schon die voraus gegangene Gruppe. Es gab viel zu erzählen, wir von unserem abenteuerlichen Weg und die anderen davon, dass einer von Heidis Hunden ausgebüxt war und nur mit Hilfe einer Autofahrerin wieder eingefangen werden konnte.

Am Abend gingen wir, wie schon am Vortag, zum Essen in Altenbrak hinab zum Hotel Jodlermeister. Die neben der Harzresidenz günstig gelegene Jägerbaude hatte Betriebsferien. Wolfgang kannte das Hotel bereits von einem privaten Aufenthalt und einem Aufenthalt mit einer anderen Wandergruppe und hatte dort für unsere Gruppe reserviert. Er konnte deshalb auch eine Überraschung ankündigen. Der Inhaber ist seit vielen Jahren tatsächlich Jodel-



meister auf deutscher und internationaler Ebene. Wir wurden dort nicht nur hervorragend gepflegt, sondern nach dem Essen gab der Chef Kostproben seiner Sangeskunst im Duett mit seiner weiblichen Bedienung, teils mit Playback, teils spielte er selbst Akkordeon. Das alles wurde sehr professionell und unterhaltsam vorgetragen und beide arbeiteten nebenbei sogar weiter und bedienten die zahlreichen Gäste. Ausklang war wie immer auf der Terrasse der Harzresidenz.



Am Brockengipfel

Am Sonntag sollte es wieder nur eine kurze Tour sein. Einige kannten die Teufelsmauer bei Blankenburg noch nicht, andere wollten mal wieder dort hin. So starteten wir am Helsingser Krug und stiegen auf zum Felsen namens Hamburger Wappen. Von dort geht es zunächst auf wurzelreichen Waldwegen dahin, bis man dann über eine interessante Steiganlage durch tolles Felsgelände aus Sandstein bis zum Großvaterfelsen gelangt. Der Aufstieg ist etwas mühsam, man wird aber durch einen schönen Blick auf Blankenburg mit seinem Schloss und auf das Harzvorland belohnt. Nach kurzem, steilen Abstieg ging es dann gemütlich zum Gasthaus, wo nach kurzer Einkehr unser wieder schönes Harzwochenende endete.

Wolfgang Helmboldt

Wandern im Elbsandsteingebirge 2019

Auch 2019 waren wieder viele Kletterer und Wanderer über Pfingsten im Elbsandsteingebirge unterwegs. Hartmut Ahlbrecht hatte wieder den Aufenthalt im Spukschloss Bahratal, einer Jugend-Bildungseinrichtung, bestens organisiert. Leider musste er kurzfristig selbst absagen und sich zu einer dringenden Augenoperation ins Krankenhaus begeben. Neben den Kletterern, die seit Jahrzehnten die Freundschaft mit Kletterfreunden aus Pirna pflegen, waren diesmal 9 Wanderinnen und Wanderer dabei. Nach unproblematischer Anreise am Freitag ging es vom Treffpunkt am Parkplatz beim Bahnhof Bad Schandau über die

links der Elbe gelegenen Tafelberge. Erster Gipfel war der Papststein, von dort konnte man die nächsten Gipfel Gohrisch und Pfaffenstein bereits sehen. Nach kurzem Abstieg ging es sofort wieder, teils eng und über Leitern, hinauf zum Gohrisch. Auch der Abstieg erfolgte teilweise über Leitern. Der Weg zum Pfaffenstein führte durch herrlichen Wald. Der Pfaffenstein wurde gründlich erkundet und dazu überschritten, auch der Blick zum berühmtesten Felsen des Elbsandsteingebirges, der Barbarine, wurde nicht ausgelassen. Der Abstieg erfolgte durch das Nadelöhr über eine lange Reihe von Treppen. Der Abstieg nach Königstein führte uns noch auf wurzelreichem Weg über den Quirl. Die S-Bahn brachte uns zurück zu unseren Autos und wir fuhren hinauf zum Spukschloss, wo nach und nach auch die Kletterer eintrafen.



Kleines Prebischtor an der oberen Affensteinpromenade



Schrammsteinaussicht

Da Elbsandstein-Neulinge dabei waren, mussten wir selbstverständlich zu den Schrammsteinen. Wir nutzten dazu den wohl schönsten Weg von Bad Schandau über Ostrau, Klüftelweg und Lattengrund zum Schrammsteintor. Auf dem Anstieg über den Wildschützensteig war zum Glück noch nicht so viel Betrieb. Das änderte sich dann aber an der Schrammsteinaussicht. Trotzdem ist dies immer ein spektakulärer Aussichtspunkt, den man nicht auslassen sollte. Auf dem Gratweg bis zum Jägersteig war es immer noch sehr belebt. Auf dem weiteren Kammweg wurde es glücklicherweise zunehmend ruhiger. Wir bogen dann kurz vor dem Friesenstein in die Obere Affensteinpromenade ein, die selbstverständlich keine wirkliche Promenade ist, sondern ein durchaus anspruchsvoller Steig. Es geht ständig leicht auf und ab, es sind Felsen zu umgehen oder zu überklettern und es geht auch oft steil am Abgrund entlang. Für einige war es besonders spannend, in einer Felsenröhre rückwärts über Eisenklammern abzustiegen.



Blick zum Falkenstein und den Schrammsteinen



Herkulesssäulen

Man erlebt ständig eine grandiose Landschaft mit herrlichen Ausblicken. In vielen weit ausladenden Bögen werden alle Felsgruppen der Affensteine mitgenommen und man quert



berühmte Wege wie die Häntschelstiege, Zwillingssstiege und Wilde Hölle. Ein Highlight am Weg ist eines der viele kleinen Prebischtore. Hier gibt es neben dem natürlichen Felstor zusätzlich auch noch einen Baum mit imposantem Wurzelwerk. Der Abstieg in den Nassen Grund und ins Kirnitzschtal erfolgte durch das Sandloch und über den Jordanweg. Die einzigartige Kirnitzschtalbahn brachte uns zurück nach Bad Schandau.



Aufstieg zur Schrammsteinaussicht

Am Pfingstsonntag wollten wir den populären Zielen im Elbsandsteingebirge fern bleiben. So starteten wir zu Fuß am Spukschloss in Richtung Tschechien. Am Aussichtspunkt Grenzplatte konnten wir schon unser Ziel, die Tyssaer Wände, in der Ferne entdecken. Da ein Waldweg wegen Forstarbeiten gesperrt war, was wir auch am Feiertag respektierten, mussten wir einen weiten Bogen schlagen, um schließlich bergab über die Grenze zu kommen. Durch Ostrov hindurch erreichten wir das Gebiet der Tyssaer Wände. Im Kerngebiet muss man ein kleines Eintrittsgeld bezahlen und wandert dann durch ein märchenhaft anmutendes Gewirr von bizarren Felsen mit wunderschönen Grotten, Höhlen, schmalen Durchgängen und Spalten. Es gibt auch eine schöne Aussicht von einer größeren Felsengruppe und man kann auch immer wieder Kletterinnen und Kletterer bewundern. Da es einen Geburtstag zu feiern gab, machten wir einen kurzen Abstecher in den Ort Tyssa hinab und gönnten uns ein leckeres, frisches, tschechisches Bier. Zu Fuß ging es dann unproblematisch wieder zurück über die Grenze und zum Spukschloss.

Am Schlusstag stand uns ja noch die Rückreise bevor. Kletterer und Wanderer wollten aber noch vormittags im schönen Bielatal aktiv werden. Im Bielatal kann man beiderseits des Tales hoch über dem Tal viel entdecken. In einer großen natürlichen Grotte bereitete sich ein Posaunenchor gerade auf einen Freiluftgottesdienst vor. Wir hörten von fern die Musik und durchschritten die Felsengasse zwischen den imposanten Herkulesssäulen. Überall waren Kletterer aktiv. Von einem Aussichtspunkt aus entdeckten wir dann auch unsere Kletterer. Wir mussten schon kräftig und anhaltend winken, bis auch sie uns entdeckt hatten. Die Aussichtsfelsen Johannishoch und Sachsenstein sind im Bielatal Pflichtprogramm. Dabei muss man sich beim Aufstieg zum Sachsenstein über lange Leitern und durch einen Felsspalt hindurch recht dünn machen und vor allem den Rucksack unten lassen.

Wir hatten alle vier Tage wieder großes Wetterglück, denn erst kurz vor Erreichen unserer Autos am Parkplatz im Bielatal setzte Regen ein. Wir hatten mal wieder super tolle Tage in der Sächsischen Schweiz, Touren in herrlicher Landschaft, eine prima Unterkunft und stets gute Stimmung.

Wolfgang Helmboldt



58 mal Klettern und Wandern im Elbsandsteingebirge

Ein Rückblick der Jahre 1961–2019



Das Bild aus den 60ern zeigt 2 Hamelner Kletterer auf einem der ca. 1100 Gipfel im „Elbi“. Geklettert wird nur an freistehenden Felsen. Das ist besonders reizvoll, da man freie Sicht nach allen Seiten hat. Schlangestehen ist selten bei der großen Auswahl, Toprope und Umlenker sind verpönt und im Fels steckt sehr wenig „Eisen“. Anstelle von Keilen oder Friends für Sicherungen dürfen nur Knotenschlingen in Risse „versenkt“ werden! Wer's nicht kann „fliegt“ ist eine der Grundregeln!! Das erzieht zur Vorsicht und Verantwortung - macht aber auch besondere Freude, wenn dann der Gipfel mit Freunden erreicht ist.

Diese Besonderheiten beim Klettern in einer malerischen, urwüchsigen Landschaft an und über der Elbe (à la Caspar David Friedrich) haben uns Hamelner Kletterer und Wanderer 1961 bis zur „Wende“, immer zu Pfingsten dorthin gelockt - trotz der DDR-Grenze mit häufigen Schikanen!!

Eine Gruppe gleichaltriger Kletterer, die „Berggefährten“ aus Pirna, begleitete uns an den Felsen. Von ihnen lernten wir spezielle Techniken beim Klettern an Rissen und Reibungen, die uns in manchen Wänden der Alpen auf die Gipfel halfen. Gemeinsames Klettern und Wandern „verbindet“ und führte zu Freundschaften über die Grenzen hinweg in das damals „ferne“ Sachsenland.

Die Wende 1990 mit offenen Grenzen brachte dann endlich Zweigleisigkeit, die von Anfang an gewollt war: gemeinsames Klettern und Wandern in Sachsen und den Alpen. So wurden von beiden Gruppen viele Gipfel am Dachstein, den Dolomiten, im Wilden Kaiser, in der Silvretta, der Bernina und im Wallis bestiegen. Die Felsen der Klettergärten im Weser-Leinebergland, der Fränkischen und Pfälzer Schweiz und den Granitklippen des Harzes wurden gemeinsam erkundet und erklettert.

Mit Eckart Irmscher, dem Leiter der Berggefährten, habe ich über 50-mal diese Begegnungen organisiert. Die Mühen haben sich „gelohnt“, denn unsere Bilanz heißt: Freude mit Freunden beim Klettern und Wandern im Elbsandsteingebirge und anderswo!!

Wegen einer Augenoperation konnte ich 2019 Pfingsten nicht dabei sein. Ich danke Wolfgang Helmboldt und H.J. Bode, die die 25-köpfige Gruppe so gut „betreut“ haben, dass sie mit leuchtenden Augen heimfuhren.

Die Organisation weiterer Pfingstfahrten nach Sachsen übernehme ich nicht mehr. Ich bin aber sicher, dass Jüngere weitermachen werden, weil es sich „lohnt“!!

Hartmut Ahlbrecht



Wanderungen am Gardasee

Der Gardasee ist immer eine Reise wert. Nachdem eine Gruppe unserer Sektion vor drei Jahren dort eine Woche lang Klettersteige bestiegen hatte, sollte es diesmal zum Wandern gehen. Eine Ausnahme sollte aber sein, denn zwei Teilnehmer hatten schon längere Zeit eine neue, unbenutzte Klettersteigausrüstung, die unbedingt eingeweiht werden musste. Unsere stattliche Gruppe, Annette, Joachim, Christiane, Rainer, Martha, Wilhelm, Ellen, Günter, Silvia, Norbert, Wolfgang, Bruno und Wolfgang machte sich am ersten Tag gleich direkt von unserer netten, familiären Unterkunft in Torbole auf zur ersten Tour. Es ging hinauf zur Malga Zures. Unterwegs und oben bei der Croce di Dos della Cronela angekommen gab es wunderbare Aussichtsplätze mit Blick auf den nördlichen Gardasee. Wir querten dann auf einem schmalen, kaum begangenen Pfad den Berg mit sehr steilem Abstieg Richtung Tempesta. Hier folgte der Panoramaweg zurück nach Torbole, mit massiv gebauten Leitern, über die man einige Felspassagen überwindet. Nach gemütlicher Schlusseinkehr war es nicht mehr weit zum Hotel. Am zweiten Tag sollte es dann ein Klettersteig sein. Dazu bot sich der Steig „Fausto Susatti“ an, der für Anfänger nicht zu schwer ist und herrliche Aussicht hoch über dem See bietet. Wir starteten auf dem Parkplatz vor Biacesa, der zum Glück angelegt wurde. Früher war das Parken dort im engen Ort katastrophal. Ein recht langer Zustieg um den Berg herum führt zum Einstieg, von welchem aus bereits eine phänomenale Aussicht hinab nach Riva, Torbole und hinüber zum Altissimo möglich ist.



Blick vom Fausto Susatti



Hoch über Torbole

Das Anlegen der Klettergurte war für mehrere Teilnehmer ungewohnt und dauerte etwas. Das ist aber völlig in Ordnung, es ist größte Sorgfalt angesagt und abschließend noch eine Kontrolle, Check durch fachkundige Kletterpartner. Der Steig führt bestens gestuft und nicht zu steil hinauf. Etwa in der Mitte gibt es eine schöne Stelle, wo ich immer alle passierenden Teilnehmer auf dem Felskamm mit Tiefblick zum See fotografieren kann. Der Gipfel der Cima Capi ist 900 m hoch und bietet eine grandiose Aussicht. Wir hatten die gesamten Tage viel Wetterglück. Am Anreisetag hatte es stark geregnet, ab dann war es sehr schön. Durch den Regen war die Luft tagelang klar mit guter Fernsicht. Das ist am Gardasee eher selten, denn meist drückt schmutzige und diesige Luft von der Po-Ebene hinauf über den See. Nach kurzem Abstieg passierten wir den Hubschrauber-Landeplatz, wo es nach Osten nahezu 900 m fast senkrecht zur Gardaseestraße hinab geht. Auf schmalen Pfad ging es dann zum zweiten Klettersteig „Mario Foletti“.

Der Steig quert eine große Felsplatte und endet am Bivacco Arconi, wo wir eine Pause machten und die Kletterausrüstung ablegten. Kurz vor dem Bivacco riss bei einem Teilnehmer der Tragegurt vom Rucksack, was zu einem Sturz führte. Außer einigen Schrammen war zum Glück nichts weiter passiert. Kurz danach passierten wir die Chiesa San Giovanni Battista. Das hat uns aber leider kein Glück gebracht, denn es gab kurz darauf einen weiteren, diesmal bedeutend schwereren Unfall. Jemand stürzte vom breiten, ungefährlichen Fahrweg einen steilen Hang hinab. Zum Glück endete der immer schneller werdende Sturz schon bald an einer Buschgruppe und nicht an einem Baum und ging nicht noch viel weiter hinab. Wir konnten sofort Hilfe leisten und beim langen, relativ steilen Abstieg zum Parkplatz stützen. Trotzdem wurden umfangreiche Untersuchungen und Behandlung in zwei Kliniken erforderlich. Es gab zwar erhebliche Verletzungen, dennoch ist der Sturz letztlich angesichts der Steilheit des Geländes noch glimpflich abgelaufen. Nach diesen Anstrengungen und Aufregungen war am nächsten Tag ein Ruhetag angesagt, auch weil einige Teilnehmer zum ersten Mal am Gardasee waren. So fuhren wir nach Limone und schauten uns in diesem hübschen, aber völlig von Touristen überschwemmten Ort um. Mit dem Schiff ging es hinüber nach Malcesine. Auch dort ein ausgiebiger Stadtrundgang und schließlich mit dem Schiff zurück.

Nun sollte es aber wieder auf Wandertour gehen. Der Monte Baldo zieht sich vom Norden in Nago, an der Ostseite des Gardasees, bis weit hinab in den Süden. Von Malcesine aus kann man mit der Seilbahn auf 1.850 m mit der sich drehenden Gondelbahn hinauf fahren. Wir stiegen jedoch von der Mittelstation zu Fuß gut 1.300 m auf. Einen Zwischenstopp auf dem teils sehr steilen Weg mit hohen Stufen hatten wir beim Rifugio Forestale. In der Nähe gibt es eine nicht ausgeschilderte, wunderbare Aussichtsstelle mit Tiefblick auf Malcesine und Blick hinüber nach Limone, Campione und Tremosine. Auf dem breiten Gipfelrücken teilte sich unsere Gruppe, einige fuhren mit der Bahn hinab, andere starteten zu Fuß den Rückweg. Nach kurzem, steilen Abstieg erreicht man den Einstieg zu einem sehr interessanten, aber nicht ungefährlichen Steig. Es geht fast höhengleich immer an den Felsen um den Berg herum. Es war teilweise feucht und so war allerhöchste Konzentration angesagt.



Oldtimer hoch über dem Gardasee



Restaurant Miralago

Der Steig endet an einer riesigen, abfallenden Wiese, ein idealer Pausenplatz mit Blick bis zum Süden des Gardasees. Der weitere Abstieg war unschwierig, aber lang. Start der nächsten Wanderung war in Campione, wo ein Steig auf die Hochfläche von Tremosine führt. Auch dieser Steig ist an sich nicht schwierig, erfordert aber hohe Aufmerksamkeit. Oben angekommen fand ich einen mir von früher bekannten Weg nach Pieve nicht, denn es wurde in den letzten Jahren viel gebaut und der Weg wurde zu einer Straße. Von weitem



hörten wir Motorgeräusche und staunten nicht schlecht, als in enger Folge ca. 40 Oldtimer aus den 20-er Jahren vorbei kamen. Das waren unterschiedlichste, skurrile Fahrzeuge und teilweise auch Fahrer. Einfach herrlich, diese schönen Fahrzeuge mit Blick auf den See zu erleben. Im hübschen Ort Pieve ist das bekannte Lokal Miralago. Der Speisesaal ragt über die Felsen hinaus und schwebt gewissermaßen über dem See. Von hier haben wir den steilen Abstieg hinab zur alten, aufgelassenen Gardaseestraße genommen, auf der es zurück nach Campione ging.

Am letzten Wandertag sollte es wieder zu einem prächtigen Aussichtsplatz gehen. Start war diesmal in Pregasina. Bei der Anfahrt und auch Rückfahrt hofft man, auf der schmalen Bergstraße keinen Begegnungsverkehr zu haben, auch das Parken ist etwas problematisch. Der Weg zur Bocca dei Larici zieht sich in vielen Kehren im Wald hinauf. Der Zuweg zur Aussichtsstelle war versperrt, weil an einem Almgebäude gebaut wurde. Es gab aber die Möglichkeit, auf einem anderen Pfad diese grandiose Stelle zu erreichen. Der Aufstieg wird mit Tiefblick hinab nach Limone oder zum Nordende des Gardasees belohnt. Über die Malga Palaer erreichten wir nach steilem Aufstieg den Passo Rocchetta. Unterwegs mussten wir unerwartet ausweichen, denn es kamen zwei junge Burschen auf ihren Geländemotorrädern hinaufgedonnert. Man fragt sich dann nur, ist das wirklich erlaubt und muss das sein? Bewundernswert war es jedoch allemal, wie beide ihre Maschinen und das Gelände beherrschten. Der Abstieg wieder hinab nach Pregasina war unproblematisch, die meisten Mountainbiker schoben ihre Räder. Mit der Schlusseinkehr ging unsere schöne Woche am Gardasee zu Ende.

Wolfgang Helmboldt

Schneeschuhwandern im französischen Jura

Vom 20. bis 27. Januar 2019 machten neun unerschrockene Teilnehmer/innen eine Schneeschuhwanderwoche im französischen Juramassiv, Organisation und Betreuung von August.



Unsere Unterkunft



Steilhang

Die wichtigste Info von August bei dem Vorbereitungstreffen war: „Es besteht keinerlei Lawinengefahr, denn wir befinden uns in einer Mittelgebirgslandschaft mit dem 1723 m hohen Crêt de la Neige als höchstem Gipfel“. Da Teile der Alpen kurz vor unserer Abreise regelrecht im Schnee versanken, was zu chaotischen Verkehrsverhältnissen und Lawinenabgängen führte, eine beruhigende Aussage.



Mit drei PKWs ging es los, unser Ziel war ein kleiner und beschaulicher Ort namens Mouthe, ca. 1000 Höhenmeter, wo wir in einem hübschen Chalet direkt am Skigebiet und Lift in einer herrlichen Schneelandschaft untergebracht waren. Die Quelle der Doubs lag nur 400 Meter von unserer Unterkunft entfernt.

Der erste Tag auf den Schneeschuhen sollte zum Eingewöhnen sein. Vorher stärkten wir uns am reichhaltigen Frühstücksbuffet, das die jungen, sehr sympathischen Wirtsleute für uns bereitet hatten. Wir konnten uns viel Zeit nehmen, denn wir starteten erst um 9.30 Uhr.

Nach einer kurzen Fahrt mit dem Auto zu unserem Start kam für mich als Anfängerin die „Stunde der Wahrheit“. Wie kommt man in Schneeschuhe rein und wie läuft es sich damit? Sofort hatte ich freundliche Helfer bei mir, die die Schneeschuhe auf meine Schuhgröße anpassten und die Schnallen festzogen. Um nicht über die eigenen Füße zu stolpern, empfiehlt sich ein breiter Gang. Schritt für Schritt zogen wir bedächtig hintereinander durch die Waldlandschaft, später durchs freie Feld. Blauer Himmel und Sonne begleiteten uns den ganzen Tag, es hätte nicht schöner sein können. Da wir schnell vorankamen, wurde die Tour auf allgemeinen Beschluss verlängert und dadurch doch recht kräftezehrend. Ich war jedenfalls sehr froh, als ich am Ziel die müden Knochen und Muskeln ausstrecken konnte. Nach einer heißen Dusche und einem heißem Tee überwog die Freude darüber, meine erste Tour auf Schneeschuhen gut gemeistert zu haben.



Mit Spaß unterwegs



Quelle der Doubs

Für den zweiten Tag war ein Gipfelerlebnis geplant, 1274 m Höhe wollten wir erreichen, Wegstrecke 14 Kilometer. Wieder ein sonniger Tag, minus 14 Grad zeigte das Thermometer an, als wir in Chapelle-des-Bois gegenüber einer in dieser Gegend so typischen Käserei aus den Autos stiegen. Ich atmete die trockene, kalte Winterluft bewusst ein – ein herrliches Gefühl – und war voller Vorfreude auf die Tour, denn nun wusste ich ja schon, wie es funktioniert! Also, auf zum Kamm! Stetig ging es sanft bergauf in gleichmäßigem Tempo, schweigend zogen wir durch die einsame Winterlandschaft. Dann wurde es immer steiler, bei manchem Seitenblick talwärts überkam mich ein mulmiges Gefühl. „Hier besser nicht aus der Spur kommen oder in den Schnee purzeln“, sagte mir mein Kopf. Etwas mehr als 20% Steigung waren zu bewältigen, ich entwickelte ein Gefühl dafür, wie wichtig es war, die Metallkralen unter den Schneeschuhen voll zu nutzen, indem der Fuß kräftig aufgesetzt und abgerollt wird. Abenteuerlich wurde es für mich in den Kehren. Plötzlich wurde ich - dankenswerterweise - von August und Rainer in die Mitte genommen, beide gaben mir Sicherheit und Anweisungen, ein Drahtseil half auf der letzten Wegstrecke, so schaffte ich auch diese



Herausforderungen. Am Gipfelkreuz wurden wir mit einer großartigen Fernsicht belohnt, die zur Rast einlud. Wolfgang und Rainer zog es noch auf den Nachbarberg hoch, was von den Untenstehenden kräftig bejubelt wurde und zu der wichtigen Erkenntnis führte, dass Rainer mit seiner blauen Jacke kaum zu erkennen war auf die Entfernung, während Wolfgang - gekleidet in seiner Lieblingsfarbe orange - vor jedem Hintergrund regelrecht leuchtete.

Wir zogen weiter durch tief verschneite, einsame Waldlandschaften, ein Wildschwein und eine Gams zeigten sich für einen kurzen Moment, die Tannen machten einen Diener unter ihrer Schneelast, über uns ein strahlend blauer Himmel und glitzernde Schneekristalle leuchteten um die Wette. Der bestens ausgeschilderte Schneeschuhwanderweg verlief auf dem Kamm abwechselnd mal auf französischer Seite und mal auf schweizerischem Gebiet. Dort kamen wir an einem großen Steindenkmal vorbei. Es erinnerte daran, dass in diesem Grenzgebiet während des 2. Weltkrieges Kinder in die sichere Schweiz gebracht wurden. Mit einem langen Abstieg durch den Wald und über sonnige, weite Felder beendeten wir die Tour. 220 Höhenmeter lagen hinter uns.



Erkundungstour um Mouthé



Über den Wolken mit Blick auf die Westalpen

Ich fühlte mich ausgepowert und glücklich zugleich, diese technisch anspruchsvolle Tour bewältigt zu haben. Weil das Treppenlaufen abends für mich recht beschwerlich wurde, legte ich am nächsten Tag eine Pause ein. Es schneite den ganzen Tag winzige Flocken, bis zum Abend fielen 15 cm Neuschnee. Ich hatte Zeit, den Ort und die Umgebung zu erkunden und freute mich, dass ich meine Französischkenntnisse für die Verständigung in der Bäckerei und im riesigen Supermarkt (mit einer unglaublichen Anzahl von diversen Feinkostabteilungen und Delikatessen) einsetzen konnte.

Mit Neuschnee hatten wir beste Voraussetzungen für unsere Erkundungstour um Mouthé herum am nächsten Tag. Wir starteten also direkt an unserem Chalet, traumhafter Schnee erwartete uns heute, dazu ein wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein. Als wir nach einigen Runden durch den Ort und über freies Feld schließlich in den Wald kamen, begleitete uns ein Krähenschwarm hoch über unseren Köpfen mit lautem Geschrei. An der nächsten Wegbiegung sahen wir den Grund für diese Aufregung. Ein Greifvogel hatte sich gerade eine Mahlzeit geholt, und nun störten wir beim Fressen. Der Greifvogel ließ im Flug die Beute in den Schnee fallen und flüchtete, wir zogen auf dem schmalen Hohlweg dicht an der toten Krähe vorbei.

Wieder war so manche Steigung zu bewältigen, manchmal führte August uns direkt durchs



Dickicht, damit wir immer etwas Abwechslung hatten. Wer gelenkig ist, war da klar im Vorteil, auch Zäune mussten überwunden werden. Durch den Neuschnee war es besonders kräfteaufwendend, die Spur zu ziehen, was der erste der Gruppe - also August - natürlich besonders zu spüren bekam. Später führte Silvia die Gruppe auf eigenen Wunsch eine längere Strecke stetig bergan bis zu unserem Aussichtsberg in 1.200 m Höhe. „Das ist nochmal ein ganz besonderes Erlebnis, durch die unberührte Schneelandschaft als erste zu ziehen“, erzählte sie mir begeistert am Ende der Tour. Da hatten wir 21 Kilometer zurückgelegt und waren 7,5 Stunden unterwegs.

Am nächsten Tag wartete wieder ein Highlight auf uns: Die Schweizer Seite des Juramasivs sollte erkundet werden. Die Anfahrt mit dem Auto in den malerischen Ort Pont (sogar mit Bahnanschluss) dauerte nur 35 Minuten. Auf einem leeren Parkplatz direkt am See wurden die Autos abgestellt, ein Blick von dort am bewaldeten, sonnigen Seeufer entlang zeigte eine Landschaft zum Malen. Bei 17 Grad minus ging es 50 Minuten stramm bergauf, danach zogen wir gemächlich zum Gipfel in 1500 m Höhe. Bei eisigem Wind schauten wir auf die westliche Alpenkette, die sich über einer dicken Wolkenschicht zeigte. Ein majestätischer Anblick! Auf dem Weg zum Gipfel begegneten wir nur zwei einzelnen Wanderern mit ihren Hunden. Auf unserem Weg kamen wir immer wieder an zerzausten, vereinzelt stehenden Tannen vorbei, die unter ihrer Schneelast ächzten. Für die Mittagsrast fanden wir nahe am Gipfel einen windgeschützten Unterstellplatz, der sogar sonnige, bequeme Sitzmöglichkeiten bot.

Unsere Abschlusstour am 26. Januar führte uns erneut in die Schweiz. Diesmal liefen wir in gespurten Loipen und staunten gewaltig über den regen Ausflugsverkehr in den Schnee. So viele Menschen waren uns die ganze Woche nicht begegnet. Auch hier hatten wir einen bequemen, sonnigen Rastplatz für die Mittagspause. Den Nachmittag ließen wir in einer gemütlichen Bäckerei in Mouthe bei bester Stimmung ausklingen.



Blick zum Alpenhauptkamm

Während des Aufenthaltes wurden wir in dem von August ausgesuchten Chalet auch abends aufs beste verköstigt. Der Koch zauberte für uns sehr schmackhafte 3-Gänge-Menüs, die die Herzen höher schlagen ließen. So wurden wir z. B. an einem Abend verwöhnt mit Pilzpastete als Vorspeise, dann gab es Huhn mit Senfsauce und Zucchini, Himbeerparfait mit Baiser als Dessert. Zudem konnten wir jeweils zwischen zwei Menüs wählen. An einem schön gedeckten Tisch mit Essen und Trinken und anregenden Gesprächen genossen wir die behagliche Atmosphäre.

Also ein großer Dank an August für diese erlebnisreiche Schneeschuhwoche.
Verena Liebert



Weinwanderung bei Meißen an der Elbe

Am 15. September saßen wir an einem lauschigen Sommerabend im Biergarten des Jägerheims bei unserem ersten gemeinsamen Essen. Das Fleisch war zart und der Wein/Federweißer kalt und reichlich. Erwartungsvoll und neugierig freuten wir uns auf die nächsten Tage. Wir waren gespannt darauf, was Ingrid und Jörg für schöne Touren zusammengestrickt hatten.

16. September (15 km). Los ging es vom Jägerheim in Löbsal, unserem Quartier, durch den Golker Wald. Dieser war noch trockener als der Wald bei uns. Der Nonnenstein erinnert an das Drama einer tot gefundenen Nonne. Nach Kiefern, Eichen und Buchen gingen wir mit weitem Blick über das ebene Land nach Zadel. Über sanfte Weinberge, die Elbe entlang rückte Meißen immer näher. Die Albrechtsburg und der Dom prägen die Stadtsilhouette. Die übrigen Häuser wirkten wie Spielzeughäuser. Eine nette Winzerin bei der Weinlese lud uns ein, von ihren Spätburgunder Trauben zu naschen. Oben auf dem Domplatz angelangt, kehrten wir müde und hungrig im Domkeller ein und hatten einen grandiosen Blick auf die Frauenkirche und Meißen. Eine Dombesichtigung durfte nicht fehlen und war sehr lohnenswert. Durch Meißen liefen wir zurück zum Busbahnhof und fuhren mit dem Bus nach Löbsal. Das Essen im Quartier war gut. Alle hatten Hunger. Anschließend feierten wir eine feucht fröhliche, informative Weinprobe. Wie schön sind doch die Weinberge und der daraus gewonnene Saft. Der Wein erregte bei allen den Geist zu stimmungsvollen Liedern.



Albrechtsburg und der Dom von Meißen



Barockschloss Seußlitz

17. September (10 km). Morgens fuhren wir mit dem Bus nach Meißen. Jutta ging dort alleine los. Wieder folgten wir der Elbe, diesmal südlich von Meißen, ins Spaargebirge, dem kleinsten Gebirge Sachsens. Hier reiht sich ein Weinberg an den anderen. Die Ausblicke auf die Elbe fanden bei allen Gefallen. Die Boselaussicht ist ein echtes Highlight. Wir blickten bis ins Elbsandsteingebirge. In Meißen zurück hatten wir uns alle getrennt und waren ein wenig ausgeschwärmt, weil dies unser Erholungsnachmittag war. Jutta wurde sofort wiedergetroffen. Mit dem Bus ging es wieder zu unserer Pension, wo wir unser wohlverdientes Abendessen einnahmen.

18. September (14 km). Der Bus brachte uns nach Weinböhlen. Der Friedwald führte die unternehmungslustige Wandergruppe auf naturnahen Pfaden zum Fuchsberg und weiter zum Spitzberg. Wir genossen den sandbodenweichen Weg bis zum Spitzgrundteich, in dem sich schön der Himmel spiegelte. An einzelnen Rebhängen vorbei ging es durch Coswig, welches direkt in Radebeul übergeht. Die Häuser sind angeschmiegt an kleinen Weinber-



gen. Schloss Wackerbarth mit seinem gepflegten Barockgarten lud zu einer Rast ein. Es bot sich ein reizvoller Blick auf einen terrassierten Weinberg, den wir danach kurz, aber steil bestiegen. Der Blick reichte bis nach Dresden zur Frauenkirche. Unterhalb des Wasserturms und der Friedensburg ging es weiter. Auf den neben uns emporragenden Weinbergen lagen traumhaft schön der Bismarckturm und das Spitzhaus, ein ehemaliges Lusthaus. Ein leicht verspäteter Zug fuhr uns zurück. Das Essen im Jägerheim war wieder eine Gaumenfreude. Der Wirt erzählte später interessante Geschichten, vor allem über die Vergangenheit seines Hotels.



Der schöne Biergarten in Löbsal



Bismarckturm und Spitzhaus

19. September (9,5 km). In Löbsal starteten wir und erlebten eine offene flache Landschaft. Durch das große Weinfeld vom Radewitzer Gutshof zogen wir zum Seußlitzer Grund, einem herrlichen Wald auf schmalen Pfaden. Beim idyllischen Forellenteich machten die wanderlustigen Entdecker Pause. Wieder in Bewegung schlängelte sich neben uns der Seußlitzer Bach. Im folgenden Fischteich funkelte die Sonne. In Seußlitz beeindruckte das am Weinberg gelegene Barockschloss mit englischen und barocken Gartenteilen. Leider war das Schloss in einem schlechten Zustand. Auf dem Weinberg über dem Schloss sah man wieder einen schönen Abschnitt der Elbe. Dies war unser Point of Return. In südlicher Richtung wanderten wir über der Elbe auf einem langgezogenen Weinberg. Dabei kamen wir an der Goldkuppe vorbei. Es ist die größte Burganlage Sachsens aus vorgeschichtlicher Zeit. Beim „Bösen Bruder“, einer schroffen, steilen Felsformation, machten wir es uns in Ulrich's Weindomizil gemütlich. Ausgeruht kam die Wanderlust wieder auf, und so liefen wir über den Burgberg auf Waldpfaden zurück nach Löbsal. Vorher bot sich vom letzten Weinberg nochmals ein letzter Elbeblick. Dafür ein sehr schöner. Es blieb noch unser Abschiedsabend mit einem leckeren Essen.

Heidi, Bernhard, Dieter und manchmal Cathi waren in den vergangenen Tagen mit dem Fahrrad zu eigenen Touren gestartet.

Ingrid und Jörg hatten einen ganzen Strauß der schönsten, spätsommerlichen Wanderideen für uns gepflückt. Wir erlebten eine Natur zum Wohlfühlen. Genau das Richtige für unternehmungslustige und erlebnishungrige Wanderer. Wir hatten so viele zauberhafte Ausblicke, um daraus ein Album zu machen. Dafür vielen Dank.

Fazit:

In der Hölle steht eine Bank für die bereit, die Wasser in guten Wein kippen.

Stephan Rembe



Offizielle Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung
findet
am 05. März 2020
um 19.30 Uhr
in der Sumpflume
unweit der Einfahrt „Parkgarage Rattenfängerhalle“
in Hameln statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder für 70-, 60-, 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Satzungsänderung (s. S. 82)
8. Beitragserhöhung
9. Haushaltsplan 2020
10. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich an die Postanschrift bzw. beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch durch die Terminbörse und „Wir von hier“ der Deister- und Weserzeitung und über unsere Internetseite (www.dav-hamelnde.de).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Sie finden dieses Formular auch zum Ausfüllen am PC im Internet unter www.dav-hameln.de



Deutscher Alpenverein Sektion Hameln
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
Fax: 05042-5090182

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
<input checked="" type="checkbox"/>	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf	E-Mail		Telefon
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	
<input checked="" type="checkbox"/>			

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
<input checked="" type="checkbox"/>		

Der Kletterhallenbeitrag soll für folgende Mitglieder eingezogen werden:

Vorname, Name	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
Vorname, Name	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
Vorname, Name	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
Vorname, Name	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
Vorname, Name	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitglieder magazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ich habe die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Deutscher Alpenverein Sektion Hameln
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE70 3303 0000 0216 98

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.



Datenschutzerklärung

Informationen zum Datenschutz für Bestandsmitglieder

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter Bundesverband: Prof. Dr. Rolf Lauser, Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31, 85221 Dachau, E-Mail: rolf@lauser-nhk.de
Datenschutzbeauftragter Sektion: Nils Thiemann, Fuhlenbreite 8, 31789 Hameln, E-Mail: nils.thiemann@dav-hameln.de

Neue Beitragssätze ab 2020

A-Mitglieder	Personen ab dem 26. Lebensjahr (für 2020: Jahrgang 1994 und älter)	64,00 €
B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern	44,00 €
C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören	30,00 €
Junioren	Personen vom 19. bis 25. Lebensjahr (für 2020: Jahrgang 1995 bis 2001)	38,00 €
Jugend / Kind	Kinder und Jugendliche bis 18. Lebensjahr (für 2020: Jahrgang 2002 und jünger)	20,00 €
Familienbeitrag	<u>beide</u> Ehepartner und deren <u>minderjährige</u> Kinder sind Mitglied unserer Sektion	108,00 €
Kletterhallenbeitrag	Personen ab dem 26. Lebensjahr	50,00 €
	Personen bis 25. Lebensjahr	35,00 €
Aufnahmegebühr	für A- und B-Mitglieder jeweils	25,00 €
	für eine Familienmitgliedschaft	50,00 €

Bei allen Beiträgen handelt es sich um Jahresbeiträge.



Beitragsangelegenheiten für 2020

Hinweise für die Beitragszahlung

Der Mitgliedsausweis ist bis Ende Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgt ist.

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitgliedsausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei über 91 % der Mitglieder liegt eine Einzugsermächtigung vor, diese ist in eine SEPA-Lastschrift umgewandelt. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag am 15. Januar 2020 im SEPA-Verfahren vom Konto abbuchen.
2. Der Kletterhallenbeitrag wird am 03. Februar 2020 im SEPA-Verfahren vom Konto abgebucht.
3. Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
4. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei. Mit der Ausweiszustellung erhalten diese ein an mich adressiertes „Kombimandat: zur Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats für den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V.“ mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit diesem Kombimandat Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der SEPA-Lastschritteinzug erfolgt automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.
5. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Ende Januar verteilt. Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.
6. Der Preis für das Jahrbuch „Berg 2020“ in Höhe von 20,90 EURO kann überwiesen werden.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr Konrad Mäkeler, Schatzmeister

Wichtige Zahlungs- und Kündigungstermine

Beitragszahlung



Kündigung





Auszüge aus unserer Satzung

§ 7 Mitgliedspflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären. Die Kündigung wird schriftlich bestätigt.

Telefonnummern für bergsteigerische Informationen:

Alpine Auskunftsstellen

DAV	(089) 29 49 40
ASS des DAV	(089) 306 570 91
OeAV	(0043-512) 58 78 28
AVS	(0039-0471) 41 38 09
OHM (Chamonix)	(0033-450) 53 22 08
Schweizer Alpenclub	(0041-31) 43 36 11

Alpenvereinswetterbericht für den gesamten Alpenraum

(089) 29 50 70 www.alpenverein.de/wetter

Die Telefonnummer weiterer regionaler Alpiner Wetterberichte erhalten Sie über die alpinen Auskunftsstellen.

Notfall Hotline des Alpinen-Sicherheits-Services ASS

24-Stunden-Notfall-Telefon-Nummer 0049- (0) 89 – 306 570 91



Satzungsänderung

Auf der Jahreshauptversammlung am 05. März 2020 ist eine Satzungsänderung zu beschließen; nachstehend folgt eine Gegenüberstellung der alten Satzungstexte zu den neuen Satzungstexten:

Alte Satzungstexte:

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Sektion Hameln des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Hameln.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Hameln eingetragen.

§ 13 Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. Wandergruppe) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind bei Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

§ 20 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltvoranschlag zu genehmigen;
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - e) Vorstand und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - f) die Satzung zu ändern;



Neue Satzungstexte:

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Sektion Hameln des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Hameln.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Hannover eingetragen.

§ 13 Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. Wandergruppe) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.
4. Abweichend von der Regelung in Absatz 3 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit einen Beschluss der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.
5. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

§ 20 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen,
 - b) den Vorstand zu entlasten,
 - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen,
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen,
 - e) Vorstand und Rechnungsprüfer/innen zu wählen,
 - f) die Satzung zu ändern,



- g) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
 3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.



- g) eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderungen zu genehmigen,
 - h) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
 3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

§ 24 Datenschutz (komplett neu eingefügt)

1. Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.
2. Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:
 - a) das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
 - b) das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
 - c) das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
 - d) das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
 - e) das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
 - f) das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
 - g) das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO.
3. Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.
4. Zur Wahrnehmung der Aufgaben und Pflichten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz bestellt der geschäftsführende Vorstand einen Datenschutzbeauftragten.



Ausleihe von alpinem Material

Die Sektion Hameln verfügt über ein gewisses Sortiment an verschiedenen Ausrüstungsgegenständen. Diese Gegenstände verleihen wir gegen einen Entleihpreis, welcher zur Finanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder.

Entleihpreise

Die Entleihpreise sind abhängig von dem Gegenstand und betragen in etwa 10 % des Neupreises. Die Gebühren sind am Tag der Entleihe vor Ort zu entrichten. Die Gebühr ist auf eine Periode von einer Woche festgelegt. Eine angefangene Periode muss immer voll bezahlt werden.

• Kletterhelme	5,- € / Woche
• Klettergurte (Brust- und Sitzgurte)	5,- € / Woche
• Klettersteigsets	7,- € / Woche
• Sicherungsgeräte / -material	5,- € / Woche
• Steigeisen	10,- € / Woche
• Eispickel	10,- € / Woche
• Schneeschuhe	10,- € / Woche

Die hier aufgeführten Preise sind Richtwerte und können je nach konkretem Gegenstand variieren.

Ausleihbedingungen

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an.

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. der Beauftragte einzelne Mitglieder von der Entleihberechtigung ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!

Mit Ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich frühzeitig an Nils Thiemann, 05151 9964723 oder nils.thiemann@dav-hameln.de



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2020

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG bildet mit überzeugender Themenvielfalt, herausragender inhaltlicher und optischer Qualität sowie ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis seit Jahren ein Must-have im Bergbuchbereich.

Die aktuelle Ausgabe stellt die Arlberg-Region mit den Lechtaler Alpen in den Mittelpunkt der Rubrik **BergWelten**. Kein Geringerer als der bekannte „Wetterflüsterer“ Karl Gabl aus St. Anton am Arlberg stellt gemeinsam mit seiner Frau, BERG-Autorin Stephanie Geiger, die Bergwelt seiner Heimat vor.

BergFokus widmet sich dem heißen Thema Eis im Gebirge. Auch wenn die einst legendären Nordwände der Alpen längst abgeschmolzen sind, hat das Klettern im Steileis nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Das weiß Eis-Aficionado Andi Dick aus eigener Erfahrung und beschreibt die Faszination des Eiskletterns im Wandel der Zeit. Aber wie erkennt man, ob die Bedingungen passen und wann ist das lockende Eiskerzenwunder eigentlich stabil genug, um einen Kletterer zu tragen? - Bergführer und Geograph Paul Mair sucht nach soliden Antworten in einem fragilen Terrain.

Die Rubrik **BergMenschen** holt außergewöhnliche Persönlichkeiten vor den Vorhang, wie zum Beispiel Energiebündel Laura Dahlmeier, das junge bayerische Biathlon-Medaillengewinnerin, das auch als passionierte Bergsteigerin und engagierte Bergretterin anpackt. Oder den Landwirt und Neo-Bergbauern Kaspar Nickles, der in ein kleines Bergdorf im Friaul gezogen ist, um dort mit seiner Familie ein nachhaltiges Leben in zeitgemäß interpretierter Tradition zu führen

In **BergWissen** zeigt Patagonien-Spezialistin Dörte Pietron anhand wissenschaftlicher Daten und eigener Erfahrungen, wie grundlegend die globale Erwärmung das Klima und damit auch das Bergsteigen in Patagonien verändert hat.

BergKultur schließlich setzt mit drei Erzählungen von Robert Renzler, Nicholas Mailänder und Rudolf Alexander Mayr einen außergewöhnlichen literarischen Schwerpunkt und schaut sich um, wie Bergfilme das Bild der Berge und vom Bergsteigen prägen und welches Narrativ sie heute bevorzugt erzählen.

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 20,90 € und kann nach Terminabsprache beim Schatzmeister bar entrichtet oder auf das Sektionskonto überwiesen werden (bei gewünschter Postzustellung sind 5,- € Porto zu entrichten).

plus AV-Karte
Lechtaler Alpen, Arlberg



© DAV/Tyrolia Verlag



Fundgrube

Der Schatzmeister hält, solange der Vorrat reicht, u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Alpenvereinsjahrbücher:

- | | | |
|---|--------|------------|
| • BERG 2020
Gebietskarte Lechtaler Alpen/Arlberg | z.Zt. | 20,90 Euro |
| • BERG 2019
Gebietskarte Hochalmspitze-Ankogel | z.Zt. | 18,90 Euro |
| • BERG 2018
Gebietskarte Glocknergruppe | z.Zt. | 14,00 Euro |
| • BERG 2017
Gebietskarte Stubai Alpen / Sellrain | z. Zt. | 5,00 Euro |
| • BERG 2014
Gebietskarte Hochschwabgruppe | z. Zt. | 2,50 Euro |
| • Ältere Jahrbücher sind z.T. noch vorhanden und kostenlos abzugeben. | | |

Alpenvereinskalender 2020

Die Welt der Berge 2020	z. Zt.	29,90 Euro
-------------------------	--------	------------

Diverses

- | | | |
|-------------------------------|--------|------------|
| • Hüttenschlafsäcke | z. Zt. | 10,00 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 20 mm | z. Zt. | 1,50 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 35 mm | z. Zt. | 2,50 Euro |
| • Informationsmaterial | z. Zt. | kostenlos |

Neu eingetroffen:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-----------|
| • Jahrbücher 1984 - 2017 ohne Karte | | kostenlos |
|-------------------------------------|--|-----------|



Die Kansteinhütte

Die Kansteinhütte ist eine einfache Selbstversorger-Unterkunft für Wanderer und Kletterer am Mittelgebirgshöhenzug Thüster Berg von der DAV Sektion Hannover.

Die Kanstein(e) bezeichnen die 41 eingelagerten Dolomitmik-Felsmassive auf der Nordseite des Thüster Berges.

Die Hütte bietet:

- gasbeheizten Aufenthaltsraum
- kleine Küche mit 4 Gaskochstellen, Kühlschrank
- WC/Dusche in neuem separatem Sanitärgebäude
- 26 Schlafplätze in Doppelstockbetten:
2 x 2-Bettzimmer,
2 x 6-Bettzimmer,
1 x 10-Bettzimmer
- Doppelstockbetten
- großes Wiesenfreigelände mit Feuerplatz

und besonders: Terrasse mit herrlichem Panorama.

Die Kanstein-Hütte steht vornehmlich den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zur Verfügung, kann aber auch von anderen Gruppen und Personen gebucht werden.



Eine Buchung kann über die Website <http://www.alpenverein-hannover.de> erfolgen. Dort findet man auch einen aktuellen Belegungsplan sowie eine Preisliste.

Kontakt / Reservierungswünsche

Alpenverein - Sektion Hannover

Tel: 0511 - 282131

Fax: 0511 - 8112182

kansteinhuette@alpenverein-hannover.de

*Die eigentlichen Geschenke des Lebens
werden in aller Stille überreicht
Freundschaft und Liebe
Geburt und Tod
Freude und Schmerz
Blumen und Sonnenaufgänge
und das Schwärzen
als tiefe Dimension
des Verstehens.*

Die Sektion verlor durch Tod folgende Mitglieder:

Amthor	Elisabeth	Mitglied seit 01.01.1956	
Gillwald	Willi	Mitglied seit 15.10.1947	Gründungsmitglied
Kohler	Heinz	Mitglied seit 01.06.1956	
Leithold	Rita	Mitglied seit 05.07.2007	
Schmidt	Wilfried	Mitglied seit 20.07.2015	

Wir gedenken ihrer in Trauer



Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 87 Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte Hasen“ aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2018 bis 30.09.2019:

Ackmann, Anja	Kipnick, Heiko	Stührenberg, Andree
Ackmann, Markus	Klopprogge, Bjarne	Stumpe, Nico
Ackmann, Tim	Klopprogge, Finn	Thaler, Markus
Becker, Timur	Klopprogge, Louise	Thomas, Korbin
Behr, Andreas	Kuper, Piet	Ueberheide, Marc
Berndt, Daniel	Lange, Mia Sophie	Ueberheide, Olaf
Bielau, Stephan	Liek, Phimeas	Valencich, Birgit
Blödorn, Jörg	Lücke, Fiete	Volkman, Arne
Boy, Isabell	Meier, Bernd	Weiß, Jannes
Brietzke, Michael	Mercier, David	Werlich, Alicja
Bus, Julia	Meyercordt, Ivo	Zylla, Lisa
Bux, Ann-Kristin	Meyercordt, Johanna	
Dettmer, Jens	Meyercordt, Luzie	
Deycke, Alexander	Müller, Volker	
Diaz-Heine, Kristina	Mundhenke, Lars	
Dick, Constantin	Nolting, Alexander	
Dick, Julius Jesse	Oehmig, Ole	
Dick, Justine	Paulsteiner, Emil	
Ellerby, Miguel	Paulsteiner, Robert	
Elster, Julia	Paulsteiner, Theresa	
Flöß, Jan	Paulsteiner-Doms, Claudia	
Foltis, Felix	Plagge, Thabea	
Giese, Lars	Prang, Julia	
Grondstein, Tim	Rakow, Tobias	
Hach, Karola	Reisinger, Nils	
Hartmann, Lena	Richrath, Daniel	
Haufe, Celine	Ritter, Christine Johanna	
Herrmann, Simone	Rüther, Tilmann	
Höhne, Eike	Schiel, Alexander	
Hoppe, Ernst Christian	Schimanke, Patrick	
Hoppe, Sinya Anna	Schmidt, Anke	
Hupe, Britta	Schmidt, Markus	
Hüsam, Eliah	Schöning, Hedi	
Hüsam, Jonathan	Schraps, Johannes	
Hüsam, Luisa	Siegmund, Kathrin	
Hüsam, Matthias	Sipahi, Michael	
Hüsam, Sandra	Söhlke, Franziska	
Jarck, Birgit	Stietz, Marlen	

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und freuen uns auf rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand



Aus der Redaktion

Weihnachten naht und es wird Zeit, das Alpin in den Druck zu geben. Ich freue mich, Ihnen auch dieses Jahr wieder rechtzeitig zum Weihnachtsfest unsere Vereinszeitung mit vielen spannenden Tourenberichten und einem vielfältigen Ausbildungsangebot unter den Baum legen zu können.

Auch dieses Jahr ein ganz herzliches Dankeschön für die Mithilfe bei der Erstellung unserer Vereinszeitschrift, insbesondere an Marc, Sascha, Jutta und Wolfgang.

Einen Dank auch an die großartige Bereitschaft der Kursleiter, die ein so umfassendes Ausbildungsprogramm auf die Beine gestellt haben und an die Autoren der ausführlichen Tourenberichte.

Wichtige Informationen!

Sie haben Interesse an der Mitgestaltung im Verein und verfügen über Programmierkenntnisse mit php und html? Dann melden Sie sich bei mir.

Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der 15. Oktober 2020!

Es wird für die Redaktion schwierig, wenn die Beiträge nach diesem Termin eingereicht werden. Daher bitte ich, die Frist einzuhalten.

Schicken Sie dazu Ihren Beitrag als Word-Dokument und die Bilder separat per Mail an die folgende Adresse: alpin@dav-hameln.de

Bitte wählen Sie den Dateinamen der Bilder derart, wie die Bildunterschrift lauten soll.

es ist ein Bildtext. Aus dem Bild ist
bei über die Schrift ablesen, in der er
ist ist. Auf dem ersten Blick wird d
sowohl der Schriftliche sichtbar. Da
es man prüfen, wie gut die Schrift
es ist und wie sie auf dem Leser wie
es ist ein Bildtext. Aus dem Bild ist
bei über die Schrift ablesen, in der er
ist ist. Auf dem ersten Blick wird d
sowohl der Schriftliche sichtbar. Da
es man prüfen, wie gut die Schrift
es ist und wie sie auf dem Leser wie

← getrennt voneinander →



Wer ist auf dem Bild zu sehen? Wo ist das Bild entstanden? Wer hat das Bild gemacht?
z.B. *Max Müller in der 4. Seillänge der Hohensteiner Nordwand, Foto: Klaus Schulze*

Haben Sie einen schönen Schnappschuss gemacht, welcher sich für die Titelseite eignen könnte? Dann schicken Sie ihn doch ebenfalls zu.



Ich freue mich über Ihre Beiträge!

Nils Thiemann

Redaktionsschluss





Digitale Kommunikation

Mit unserer jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift möchten wir Ihnen eine vorausschauende Planung für das gesamte Kalenderjahr bieten, indem wir die Kurse langfristig terminieren.

Um Sie im Laufe des Jahres über weitere Aktionen und Vereinsaktivitäten oder auch Terminänderungen zeitnah informieren zu können, bieten wir Ihnen neben unserer Internetpräsenz auch einen Newsletter an.

Melden Sie sich dazu auf unserer Website www.dav-hameln.de für den Newsletter an. Dort finden Sie auch die Hameln-Alpin-Hefte der vergangenen Jahre zum Download.



Diese Hefte sowie auch die aktuelle Ausgabe finden Sie auch im Internet zum Download unter www.dav-hameln.de



Die Sektion auf einen Blick

Sektionsanschrift

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
info@dav-hameln.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
privat 05042 - 959215
Fax. 05042 - 5090182
august.becker@dav-hameln.de

2. Vorsitzender

Nils Thiemann
Fuhlenbreite 8
31789 Hameln
privat 05151 - 9964723
mobil 0179 - 4633082
nils.thiemann@dav-hameln.de

Schatzmeister

Konrad Mäkeler
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 803059 (ab 20h)
FAX 05153 - 803062
konrad.maekeler@dav-hameln.de

Schriftführerin

Ursula Rose
Dresdener Str. 58
31789 Hameln
privat 0151-46338843
ursula.rose@dav-hameln.de

Jugendreferentin

Karin Dennhardt-Walter
Weserberglandstr. 26
31737 Rinteln
privat 05751 - 957421
karin.dennhardt@dav-hameln.de

Jugendreferent

Sascha Veeh
privat 0171 4586019
sascha.veeh@dav-hameln.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent / Kletteranlagenreferent

Marc Kappel
Heinrich-Lübke-Weg 11, 31787 Hameln
privat 05151 - 7874343
marc.kappel@dav-hameln.de

Naturschutzreferent

Reinhard Arndt
privat 05155 - 5589
error@dav-hameln.de

Vortragswart

Wolfgang Helmboldt
privat 05151 - 53415
wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de

Wanderwartin

Jutta Göttling
privat 05151 - 24024
jutta.goettling@dav-hameln.de

Layout und Gestaltung

Nils Thiemann
Druck: www.dieumweltdruckerei.de
Auflage: 1300 Exemplare
Das Papier dieser Zeitung ist mit dem Umweltsiegel „Euroblume“ ausgezeichnet.

Vereinskonto

Sparkasse Hameln-Weserbergland
Konto: 4005005 BLZ: 25450110
IBAN: DE53 2545 0110 0004 0050 05
BIC: NOLADE21SWB

Spenden sind steuerlich absetzbar, da gemäß St.Nr. 22/215/06019 Finanzamt Hameln Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.
Gläubiger-Ident.Nr. für SEPA-Lastschriftmandat: DE70 ZZZ0 0000 0216 98



Unsere Trainer und Jugendleiter

Andreas Hantscho	Trainer C Sportklettern	androsch@dav-hameln.de	0176-24770545
Andreas Mosel	Kletterbetreuer	andreas.mosel@dav-hameln.de	0174-9330039
August Becker	Trainer C Bergsteigen, Trainer B Klettersteig	august.becker@dav-hameln.de	05042-959215 0151-70160881
Claudia Mosel	Kletterbetreuer	claudia.mosel@dav-hameln.de	0160-94956094
Dietmar Kastning	Trainer B Alpinklettern	dietmar.kastning@dav-hameln.de	05721-927414
Doreen Wilp	Trainer C Sportklettern	doreen.wilp@dav-hameln.de	0177 9412364
Emil Bahmann	Jugendleiter Klettern	emil.bahmann@dav-hameln.de	
Grietje Gelück	Kletterbetreuer	grietje.gelueck@dav-hameln.de	05151 9195422
Hannes Schulte	Jugendleiter Klettern	hannes.schulte@dav-hameln.de	0157-54634035
Jonathan Stoll	Jugendleiter Winter	jonathan.stoll@dav-hameln.de	0176-30464437
Jörg Walter	FÜL Skibersteigen	joerg.walter@dav-hameln.de	05751-957423
Jürgen Wessels	Trainer C Sportklettern	juergen.wessels@dav-hameln.de	05151-958950
Justin Brackhahn	Jugendleiter Klettern	justin.brackhahn@dav-hameln.de	
Karin Dennhardt	Trainer C Sportklettern Jugendleiter Klettern	karin.dennhardt@dav-hameln.de	05751-957421
Karsten Graf	Trainer C Sportklettern	karsten.graf@dav-hameln.de	05151-924123
Leonie Schefe	Jugendleiterin Klettern	leonie.schefe@dav-hameln.de	0178-8795145
Marc Kappel	Trainer C Sportklettern	marc.kappel@dav-hameln.de	05151-7874343
Marco Knauer	Trainer C Sportklettern	marco.knauer@dav-hameln.de	05153-963433
Martin Koch	Trainer C Bergsteigen	martin.koch@dav-hameln.de	05121-285288
Matthias Janda	Trainer C Bergsteigen	matthias.janda@dav-hameln.de	05751-958468
Michael Strohmeyer	Trainer C Sportklettern	michael.strohmeyer@dav-hameln.de	05181-900748
Nils Thiemann	Trainer B Alpinklettern Trainer C Sportklettern Jugendleiter Klettern	nils.thiemann@dav-hameln.de	05151-9964723 0179-4633082
Peter Gutzeit	Kletterbetreuer	peter.gutzeit@dav-hameln.de	0176 20215005
Rainer Gelück	Routenbauer	rainer.gelueck@dav-hameln.de	0173-8617810
Rainer Leiwesmeier	Trainer B Alpinklettern Trainer C Sportklettern	rainer.leiwesmeier@dav-hameln.de	05151-560914
Ralf Buchtal	Trainer C Sportklettern	ralf.buchtal@dav-hameln.de	0176-48618026
Ralf Spiegel	Trainer B Hochtouren	ralf.spiegel@dav-hameln.de	05281-6812
Robert Paulsteiner	Familiengruppenleiter	robert.paulsteiner@dav-hameln.de	05151-2909639
Sascha Veeh	Jugendleiter Klettern	sascha.veeh@dav-hameln.de	0171-4586019
Sven Schädlich	Trainer C Sportklettern	svn.schaedlich@dav-hameln.de	0173-6474030



spkhw.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Partner, der sich für Kultur, Sport, Soziales, Bildung und Umwelt in der Region engagiert.

Eine Idee besser

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland